

№ 1. Dienstag, 20. December (1. Janua

[illegible]daktion: Konstanter-Straße Nro. 320f, im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Annahme: in Lodz: Petrikauerstr. Nr. 263 (50), Haus Frischmann, und in der Buchhandlung von R. Horn, Glownastr., in Warschau durch die Redaction des Kapelberg'schen Illustrierten Kalenders, Dzielnastr. Nro. 32, sowie Unger, Wierzbowastr. Nro. 8. Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Festtage folgenden Tage. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. Annoncen für die folgende Nummer werden bis

Viertelj[illegible] tige [illegible] Inser[illegible] Auslä[illegible]

[Au]s der Praxis eines [en]glischen Detektivs.

[Fr]ei nach dem [illegible]
von
M. Beh[illegible]

11]

(Fortset[zung.]) [illegible]

„Was stehen Sie nich[illegible]

„Ihr [illegible]hmen. Aber [illegible] nach der R[illegible] zu erzählen. [illegible] erwartete [ic]h Mr. Rucastl[e illegible] am Bahn[hof]. Das Haus [illegible] er sagte, aber an und [illegible] früher vie[illegible]t einmal wei[illegible] sieht es je[illegible]rau, schmutzig [illegible] Ein Gehö[l]z giebt es vo[illegible] vierten b[illegible]t sich ein St[illegible] zu der Ch[illegible]e niedersenkt, [illegible] vom Hau[se] entfernt läuft. [illegible] stehen gr[oße] Blutbuchen.

Mein [Pr]inzipal fuhr [illegible] liebenswü[rdig] und gesprächi[g illegible] meiner [illegible]nft lernte ich [illegible] Kind kenn[en]. Unsere erste [illegible] war falsch. Mrs. Rucastle [illegible] Sie ist ei[ne] stille, blasse Frau, [illegible] ihr Mann, vielleicht dreiß[ig illegible] und nach[illegible] ich erfahren, [illegible] sieben Ja[hre] verheirathet [illegible] war und [illegible] abwesende T[illegible] aus seiner ersten Ehe ist. [illegible] mir privat, daß der Grund [illegible] Haus verl[illegible], eine th[illegible] ihre Stie[fmu]tter sei. Da [illegible] etwa 20 [Ja]hre alt ist, ka[nn illegible] denken, [illegible] die Stellung [illegible] ihres Vat[ers] gegenüber n[illegible] war.

Im übri[ge]n [illegible] mir Mrs. Rucastle [illegible] vollkommene [illegible] zu sein; sie [illegible] gar keinen [illegible] [illegible] Gatten [illegible] [illegible] Auch er [illegible] in seiner [illegible] freundlich gegen sie, und [illegible] Trotzdem schien es mir, als ob [illegible] Frau einen geheimen Kummer habe; oft fand ich sie in Thränen [illegible] tiefes Brüten versunken und mit dem traurigsten Gesichte von der Welt. [illegible] dachte ich schon, daß der Charakter ihres Kindes sie so schwer bedrücke; ich habe nie ein so [illegible] und verdorbenes Geschöpf gesehen. [illegible] klein für sein Alter, mit einem unnatürlich großen Kopf; entweder ist es leidenschaftlich [illegible], roh und unbändig, oder finster [illegible] Sein einziges Vergnügen [illegible] zu quälen [illegible] seine einzige Freude zu [illegible] im Fallen von Mäusen, Vögeln und Insekten [illegible] förmliches Talent. Doch ich will Sie damit nicht ermüden."

„Alle Details sind mir interessant," bemerkte mein Freund, „wenn Sie Ihnen auch [illegible] unwichtig erscheinen."

„Ich werde nichts Wichtiges auslassen. [illegible] was mir sofort unangenehm auffiel, war die Erscheinung und das Benehmen der Dienstboten. Es [illegible] nur zwei, ein Ehepaar. Der Mann, Toller mit Namen, ist ein Säufer, ein roher, ungeschlachter Geselle mit grauem Haar und Bart [illegible] verbreitet die Branntweinatmosphäre [illegible], wo er geht und steht. Zweimal [illegible] seit meiner Anwesenheit [illegible] betrunken, und Mr. Rucastle [illegible] davon. Die Frau Toller, eine [illegible] große und starke Person, ist ebenso [illegible] wie ihr Herr [illegible]

[illegible] Treppe nach meinem Zimmer [illegible] nach dem Frühstück, kam Mrs. Rucastle [illegible] zu ihrem Gatten und [illegible] etwas ins Ohr.

„Ja, ja," sagte er, „wir sind Ihnen sehr verbunden, Fräulein, daß Sie sich in Bezug auf Ihr Haar unserem Geschmack [illegible] Jetzt wollen wir einmal sehen, wie [illegible] das blaue Kleid steht. Sie werden es in Ihrem Zimmer finden, und wenn Sie so [illegible] sein wollten, es anzuziehen, werden wir Ihnen dankbar sein."

Die Farbe des Kleides, das ich in meinem Zimmer vorfand, war ein eigenthümliches schillerndes Blau, der Anzug [illegible] paßte mir jedoch vortrefflich. Mr. und Mrs. Rucastle sprachen in überschwänglicher Weise ihre Genugthuung darüber aus, [illegible] mich zu erblicken. Sie erwarteten mich im Salon, einem großen Zimmer nach der Vorderfront des Hauses zu, in welchem sich drei hohe bis zur Erde reichende Fenster befanden. Vor das mittlere derselben hatte man einen Stuhl gestellt, die Rücklehne dem Fenster zugekehrt. Ich wurde aufgefordert, auf diesem Stuhl Platz zu nehmen, und dann begann Mr. Rucastle, der auf der andern [illegible] Seite des Zimmers auf und ab ging, mir eine Reihe komischer Geschichten zu erzählen [illegible] lachte [illegible] Frau indessen [illegible] nicht [illegible] saß mit im Schoß gefalteten Händen und traurigem Gesicht [illegible] Nach [illegible] Stunde bemerkte Mr. Rucastle, daß es jetzt Zeit sei, an die Arbeit zu gehen, ich möge mich [illegible] umziehen und [illegible] Knaben widmen.

[illegible] Tage später wurde diese [illegible] aufgeführt. Wieder mußte ich das blaue Kleid anlegen, wieder saß ich am Fenster und lachte herzlich über die drolligen Erzählungen [illegible]

[illegible] mich auf, ihm vorzulesen [illegible] meinen Stuhl ein wen[ig illegible] Ich mußte etwa zehn M[inuten illegible] — mitten in einem S[atz illegible] plötzlich, hieß mich [illegible]

[illegible] sich denken, Mr. Holmes, [illegible] was diese seltsame [illegible] Ich hatte beobachtet, daß [illegible] achtete, mein Gesicht [illegible] eben deshalb bra[illegible] was hinter meinem [illegible] ich ein Mittel dazu [illegible]: mein [Hand]spiegel war zerbrochen, ich [illegible] ein Stück [illegible] und verbarg es in [illegible] Taschentuch. [Bei] der nächsten Sitzung führte [ich], während ich lachte, das Taschentuch an die [illegible] und konnte so [illegible] sehen, was hinter [illegible] Ich fühlte mich enttäuscht, es war [illegible] nichts da.

Wenigstens glaubte ich das zuerst. [illegible] merkte ich indessen, daß [illegible] Mann, ein junger mittelgroßer, bärtiger [illegible] auf der Straße stand [illegible] nach meinem Fenster heraufzublicken schien. [illegible] belebt, und man [illegible] Mann jedoch lehnte a[illegible] Gehöft nach der Straße [illegible] mit Interesse herüber. [illegible] mit dem Taschentuch [illegible] auf Mrs. Rucastle; ihre [illegible] forschendem Ausdruck au[illegible] aber ich bin überzeugt, [illegible] ich hielte einen Spiegel [illegible] was hinter mir sei. [illegible]

(Fortsetzung fo[lgt.])

[illegible] — [illegible]lassen. Der Ta-
[illegible]

[illegible]rden auf Verlangen des [illegible] der Kokken-[illegible] Militairbezirks) zwei [illegible], um den admini-[illegible]stehen. Nach Beru-[illegible] sand es die Einsi-[illegible] Execution an den [illegible] Der Eanl, we[illegible] [illegible] sich nicht [illegible] Commando seine[illegible] dieser Commandeur [illegible] Vorschriften über die [illegible] Unterstützung der [illegible] wenig mehr auf [illegible] die Würde des [illegible] Angriken [illegible] [illegible] verwandelt. [illegible] daß wir [illegible] zu [illegible] Ordnung [illegible] dem [illegible] auf [illegible] die [illegible]

„	Bessarabien	27. November bis 3. Dec.	18	6
„	Katerinoslaw	20.—26. Nov.	2	1
„	Kursk	20.—26. „	5	3
„	Kasan	20.—26. „	23	14
„	Saratow	20.—26. „	5	2
„	Samara	20.—26. „	2	2
„	Tambow	20.—26. „	—	2
„	Tschernigow	20.—26. „	7	8
„	Jaroslaw	20.—26. „	1	—
„	Ufa	20.—26. „	3	8
	[illegible]	[illegible] bis 3. Dec.	[illegible]	[illegible]
„	Wolhynien	20.—26. Nov.	18	9
„	Grodno	20.—26. Nov.	16	8
„	Kiew	20.—26. Nov.	32	19
„	Kowno	27. November bis 3. Dec.	[illegible]	8
„	Minsk	27. November bis 3. Dec.	1	4
„	Mohilew	20.—26. Nov.	35	11
„	Podolien	20. November bis 3. Dec.	473	173

Aus der russischen Presse.

— Die Ernennung des Grafen Schuwalow aus Berlin nach seiner Ernennung zum General-Gouverneur von Warschau wird in dortigen Regierungs- und höfischen Kreisen lebhaft besprochen werden. Seit nahezu zehn Jahren war er Botschafter in Berlin. Nach dem Tode des Fürsten Orlow kam er im Mai 1885 dorthin; er war kein berufsmäßiger Diplomat, sondern er hatte sich dem Heeresdienst gewidmet und in demselben eine glänzende Laufbahn zurückgelegt; schon mit [illegible] Jahren war er General-Lieutenant und als Commandeur der 2. Garde-Infanteriedivision trug er viel zur Zerstreuung des türkischen Heeres bei Philippopel bei. Er wurde später commandirender General des Gardecorps, bis es 1885 gelang, ihn, den Bruder des ausgezeichneten Botschafters Grafen Peter Schuwalow, der bis 1879 in London Botschafter war, für die Berliner Botschaft zu gewinnen. Sein Name, sein großer Tact, seine umfassenden Kenntnisse, seine liebenswürdigen Formen errangen ihm in der deutschen Reichshauptstadt schnell großes Vertrauen und warmes Entgegenkommen. Er war ein überzeugter Friedensfreund, und wenn auch die Verhältnisse manchmal schwere Stürme und Verstimmungen hervorriefen, ihm ist es immer wieder gelungen, auszugleichen und die Mißverständnisse zu heben.

Die Bedeutung der Ernennung des Grafen P. A. Schuwalow zum General-Gouverneur von Warschau und Polen bildet heute den Leitartikel fast der gesammten russischen Presse und hebt die „Nowoje Wremja“ hervor, daß diese so überaus wichtige Ernennung durchaus nicht unerwartet gekommen sei, sondern schon seit Wochen als Thatsache den Stoff zum Stadtgespräch bildete.

„Der Posten eines General-Gouverneurs von Warschau ist ein politischer und darum [illegible], daß die diplomatische Feinheit und [illegible] des Grafen Schuwalow, der dabei auch noch Krieger ist, diesen trefflich ausfüllen wird. Wir erlauben uns die Bemerkung, daß der verantwortliche Posten eines General-Gouverneurs von Warschau sehr leicht und auch sehr schwer auszufüllen ist, je nachdem, welcher Art die Aufgabe der Verwaltung und der Beziehungen zur Bevölkerung jenes Gebietes sein wird. So viel wir wissen, verfolgt unsere Regierung aber keine ethnographischen Umwälzungen in jenem Landstriche, sondern sie [illegible] russificirt werden.“

In der Russificirung des Weichselgebietes sei die Lösung der Aufgabe zu suchen.

Die „Nowosti“ gratuliren den Polen zur Ernennung ihres neuen General-Gouverneurs:

„Die Truppen jenes Militärbezirks erhalten in ihm einen kriegerischen und erfahrenen General und einen vorsorglichen Vorgesetzten für Officiere [illegible] Bevölkerung aber er-[illegible] [illegible] und humanen [illegible] Gentleman, der [illegible] und guten Willen in jener [illegible] aufrichtiges [illegible] über hinaus [illegible] heit des Grafen Schuwalow [illegible] Berührung [illegible] sind wir davon überzeugt, daß jener Theil der polnischen Gesellschaft und [illegible] welcher loyal gegen Rußland [illegible] Schuwalow einen treuen Berather und einen moralischen Halt finden wird.“

[illegible] Birshewija Wedomosti [illegible] die [illegible] des Grafen Schuwalow als ein Ereigniß [illegible] Wortes [illegible] Bedeutung. Der Posten eines Militär- und Civilchefs [illegible] sei der [illegible] und allerschwerste [illegible] Administrativen [illegible] gleicher Art in Rußland. Die geographische Lage des Weichselgebiets sei eine derartige, daß die Garantie der Vertheidigung dieses Gebietes [illegible] Specialkenntnisse erfordere, zu welchen noch kriegerische Tüchtigkeit, Organisationstalent und [illegible] ermüdende Energie hinzukämen.

„Die hohe Einwohnerzahl dieses Verwaltungsgebiets, die sich auf 9 Millionen beläuft, seine historischen Schicksale unter der [illegible] der Polen fordern eine geistige und gerechte Administration.“

Im Grafen P. A. Schuwalow sei der richtige [illegible] Administrator für diesen schweren Posten gefunden.

* * *

— Die in Tiflis erscheinende Zeitung „Nowoje Obosrenje“ widmet kürzlich einen besonderen Artikel der Charakteristik der kaukasischen Juden, die sich vieles [illegible] von der jüdischen Bevölkerung des europäischen Rußland unterscheiden.

„Diese kaukasischen Juden, die mehrere Jahrhunderte lang gemeinsam mit den verschiedenen [illegible] Völkerstämmen [illegible] haben, sind so mit denselben verschmolzen, daß sie sich, außer der Confession, in keiner Weise von ihnen unterscheiden. Die kaukasischen Juden standen unter der russischen Herrschaft im Genuß aller Rechte und Privilegien, wie die Personen christlicher Confession und sämmtliche die Rechte der russischen Juden beschränkenden Gesetze fanden auf sie keine Anwendung. Das [illegible] für die Juden erlassene Gesetz der [illegible] wurde auf Allerhöchsten Befehl bei den transkaukasischen Juden nicht eingeführt. In allen Fällen, wo Angelegenheiten der kaukasischen Juden wohl auf administrativem als auch gerichtlichem Wege an den [illegible] gelangten, machte dieser auf Grund der [illegible] Verordnung zwischen der örtlichen Bevölkerung und den Juden [illegible] auf deren Gleichrechte keinen Unterschied.

Besondere Beachtung verdient die jüdische Bevölkerung des Gouvernements Kutais, die sich auf [illegible] 000 Personen beläuft, [illegible] in mehreren Dörfern, [illegible] aber in der Stadt Kutais lebt. Alle [illegible] Juden wurden in den Leibeigenenstand [illegible] aufgenommen und örtlichen Kirchen, [illegible] mehreren Fürsten. Nicht selten [illegible] eine sonderbare Metamorphose [illegible] Juden wurden [illegible] zu eifrigsten [illegible] Dienern der Kirchen, denen sie [illegible] Wachs und Weihrauch entrichteten. [illegible] Statthalterschaft im Kaukasus wurde [illegible] jüdischen Kaufleuten das Recht eingeräumt, ebenso, wie die [illegible] örtlichen [illegible] Confession, „Kalaki“ (d. h. Städter) zu [illegible]nennen. Nach der Aufhebung der Leibeigenschaft kauften diese Juden ihre Landantheile, [illegible] 2c. aus, erwarben verschiedenen [illegible] mobiles Vermögen und wurden in den Dörfern zum Bauernstande, in der Stadt Kutais zum Kleinbürgerstande angeschrieben. Die zum Bestande von Landcommunen gehörigen Juden nehmen an allen Wahlen Antheil und werden [illegible] zu [illegible] und Gehülfen der Aeltesten gewählt. [illegible] der geringen Zahl jüdischer Wähler [illegible] wurde, vor der Einführung der neuen Städteordnung, von der [illegible] Bevölkerung [illegible] Zahl der Stadtverordneten stets auch ein [illegible] gewählt.

[illegible] hört man Neues?

Vereinsnachrichten.

[illegible] des Thierschutzvereins. Auf die [illegible] Saale des Hotel Loria stattfindende [illegible] der Mitglieder des Thierschutzvereins machen wir die interessirten Personen nochmals aufmerksam.

„Ein glückliches neues Jahr!“ — g.

Inland.

St. Petersburg.

General-Adjutant M. J. Dragomirow [illegible] wir in den „Peterb. Wjed.“ lesen, wieder [illegible] Tagesbefehl — gerichtet an den [illegible]

Neujahrsfeuilleton.

Beim Glockenschlag der Mitternacht
Sich öffnet eines Grabes Nacht,
Und mit des Geistes Augen sehn'
Zugleich wir eine Wiege steh'n.
Das alte Jahr, müd' sinkt's hinab
In der Vergangenheiten Grab,
Ein neues uns gebiert die Zeit,
Noch unberührt von Kampf und Leid.

[illegible]erum ist von dem ewig rollenden Rade [illegible] ein Jahr, diese für ein Menschenleben so [illegible]gsvolle Spanne Zeit, in das grundlose [illegible]r Vergangenheit hinabgesunken. [illegible] keine Secunde still stehende Strom der [illegible] in dem ununterbrochenen Uebergang [illegible] Geschehenen in das Werdende die für [illegible] Sterblichen in die Wagschaale seine Seins [illegible]rende Grenze zweier eng aneinander ge-[illegible] Jahre überschritten. Das Jahr 1895 [illegible] undurchdringlichen Schleier der Zu-[illegible] angebrochen, und die Hoffnungen Aller [illegible] verschlossene Zukunft gerichtet, welche [illegible] in einem zeitgeschichtlichen Abschnitt [illegible]en haben.

Der letzte Tag im alten Jahre, der Sylvester-[illegible] insbesondere der Abend wird überall in [illegible]licher Weise feierlich begangen; bei einer [illegible] einem Glase Wein wird der Anbruch [illegible] Jahres [illegible] der [illegible] [illegible] Wächter um Mitternacht ins Horn gestoßen, erheben sich Alle, die noch wach sind und den Anbruch des neuen Jahres erwartet haben, von ihren Sitzen und beglückwünschen sich zum Neuen Jahre.

„Profit Neujahr!“ klingt es von Mund zu Munde, wobei häufig auch ein Küßchen ausgetauscht wird.

Des alten Jahres, dessen letzte Minute abgelaufen ist, wird aber auch gedacht, soviel es nun auch so Manchen genommen habe möge, das eine hat es aber doch Allen gelassen: die Hoffnung, und in ihr sollen wir allen etwa vorhandenen Groll aufgehen lassen und uns vereinigen zu einem heiteren Lebewohl.

Altes Jahr! dein letztes Stündlein hat geschlagen, so sollst du denn hoch leben in unserer Erinnerung. Stoßt an, das alte Jahr soll leben, hoch!

Und nun zu dir, du Neugeborenes. Sei uns gegrüßt! Unter Glückwunsch und Gläserklang hältst du deinen Einzug in fröhliche hoffnungsvolle Gemüther. Sei uns ein gutes, frucht bringendes und glückspendendes Jahr, schaffe Raum den Bedrängten, Gesundheit den Leidenden, gieb Kraft und Entschlossenheit dem Manne, Anmuth und Nachsicht dem Weibe und wenn es deine, vom Schicksal bestimmte Aufgabe sein sollte, auch Herbes über die Menschheit zu vertheilen, so weise es den Verächtern der Sitten und Gesetze und [illegible]

In der christlichen Kirche war der Neujahrstag anfänglich kein Festtag, erst in späteren Jahrhunderten wurde der erste Tag des Jahres festlich begangen.

Im alten Rom bestand bereits die Sitte, am Neujahrstage Geschenke und Glückwünsche zu überbringen, welch' letzterer Brauch hierorts bis auf den heutigen Tag fortlebt. In Belgien und in Frankreich hat sich sogar auch die Sitte der Neujahrsgeschenke bis auf den heutigen Tag erhalten. Auch knüpft sich an den ersten Tag des neuen Jahres ein Aberglaube, welcher sich besonders unter den Jüngern Merkurs verbreitet hat. Ein am ersten Januar gelungenes Geschäft wird von ihnen als glückliche Vorbedeutung für das ganze Jahr gehalten.

Selbstredend ist dieser harmlose Aberglaube, der sich aus grauer Vorzeit erhalten hat, nur in gewissen Sphären verbreitet.

Der Anfang eines neuen Jahres giebt auch uns Menschen Gelegenheit, eingedenk der kurzen Spanne Zeit, welche wir auf dieser Erde zu verbringen haben und eingedenk des jähen Wechsels, dem oft ein Menschenleben unterworfen ist, neben einem stillen Seingedenken eine Frage an die Zukunft zu stellen. Eine auf diese hochwichtige Frage folgende Antwort kann nur von einem Dunkel umgeben sein, welches wir resultatlos zu durchdringen suchen, nichtsdestoweniger wird je nach der Berufsstellung und der Verschiedenheit der Anschauungsformen und Wünsche diese Frage zu beantworten gesucht. [illegible] Blick am Jahreswechsel [illegible] hinaus in das große Welten-schauspiel und [illegible] die zukünftige Entwicklung der Weltgeschichte [illegible] räthseln, der Andere beschäftigt sich, von bangen Sorgen oder auch [illegible] Hoffnungen erfüllt, mit den wirthschaftlichen Fragen der Gegenwart, und ein Dritter flüchtet am Sylvesterabend mit seinem ganzen Sein und Fühlen, Denken und Streben in das Innerste seines Herzens und sucht dort, ganz losgelöst von den Einflüssen und Irrungen der schwankenden Tagesmeinung, mit seinem Gewissen und dem Glauben an die Ideale der Menschheitsveredlung nach dem Willen des allweisen Gottes und Allvaters Vertrauen in die Zukunft und die [illegible] edler selbstloser Wünsche zu finden. [illegible] von der Hoffnung beseelt, wird er dieses Vertrauen finden, wenn er es redlich und unbefleckten Herzens sucht, denn in seiner Bestätigung, sich nach der Vernunft, die ihm gegeben ist, zu vervollkommnen, liegt nach Ueberzeugung aller Gelehrten das bleibende Gut des Menschen, sein wirkliches Ich, seine vernünftige Seele.

Das Räthsel der Zukunft bleibt uns aber stets verschlossen.

Du schweigst! — die Zukunft uns verh[illegible]
Ein dunkler Sch[illegible]er, doch erfüllt
Den Feigen nur [illegible] in banges Grau'n;
Wir wollen mutb[illegible] vorwärts schau'n!

So segne uns da[illegible] neue Jahr
Der alte Gott, u[illegible]wandelbar!
Er gebe Glück zu [illegible]edem Stand
Und Frieden jeder [illegible] Herzensband.

—r.

Commercielles und Industrielles.

In einer der letzten Sitzungen der Gesellschaft zur Förderung der russischen Industrie und des Handels wurde die Frage wegen der Concurrenz zwischen der Groß- und Kleinindustrie angeregt. Es wurde die Ansicht laut, daß wenn die Großindustrie sich der bisherigen Unterstützung seitens des Staates erfreuen werde, die Kleinindustrie in dem ungleichen Kampf mit der Großindustrie unterliegen müsse. Ferner wurde der Wunsch ausgesprochen, die ökonomische Politik des Staates möge sich nicht auf Protegirung nur der Großproduction beschränken, sondern gleichermaßen die Interessen des Hausfleißes beachten.

Die „Now. Wr." commentirt diese Aeußerungen wie folgt:

„Die Regierung ist verpflichtet, beide concurrirenden Kräfte im Gleichgewicht zu erhalten, von denen die erstere — die Großindustriellen — ausgezeichnet ausgerüstet sind und sich jeder Unterstützung seitens des Staates erfreuen, während die zweite — die Hausindustriellen — völlig wehrlos ist und bisher gar keine Unterstützung genießt. Solches fordern sowohl die einfache menschliche Gerechtigkeit, wie auch Beweggründe höheren Staatsnutzens. In der Geschichte unserer Landeinrichtung haben wir eine Probe der Thätigkeit, welche zeigt, wie die Interessen der Großgrundbesitzer mit den Bedürfnissen des Bauernthums in Einklang gebracht werden können: auf industriellem Gebiet muß dieselbe ökonomische Politik sein, die hier natürlich ebenso möglich ist, wie auf dem Gebiete des Landbesitzes."

Fabrikschulen.

Im Ministerium der Volksaufklärung geht man mit dem Plan um, die Besitzer von Fabriken und Betrieben zur Eröffnung von Schulen für die Kinder ihrer Arbeiter, sowie für ihre minderjährigen Arbeiter heranzuziehen. Die Lehrpläne sowohl für allgemeine, als auch für professionelle Bildung soll eine Specialkommission ausarbeiten, unter Betheiligung von Vertretern des Finanzministeriums und der Fabrikinspection. Man rechnet zuversichtlich darauf, daß die Herren Fabrikanten sich auf der gebührenden Höhe des Verhältnisses für die Sache finden lassen und der bevorstehenden Regierungsmaßnahme bereitwilligst entgegenkommen werden.

Zollwesen.

Die Spezial-Kommission, die sich mit der Durchsicht des Zoll-Reglements und der Vereinfachung der Zollformalitäten beschäftigt, hat, dem „Grashd." zufolge, ihre Arbeiten jetzt beendigt. Unter Anderem sollen die Zoll-Deklarationen von nun an auf einfachem Papier und nicht mehr auf Stempelpapier eingereicht werden. Was das Project betrifft, die Strafgelder nicht mehr den Zollbeamten zu Gute kommen zu lassen und dafür ihre Gage zu erhöhen, so hat die Kommission eine derartige Maßregel für verfrüht erklärt.

Spenden.

Als Ablösung der Neujahrsvisiten wurden gespendet und uns zur Uebermittelung an die betreffenden Institute übersandt: Rbl. 10 von Herrn M. Sprzączkowski zum Besten armer Schüler des Gymnasiums; Rbl. 10 von Herrn A. Stopczyk zum Besten der christlichen Sommerkolonien; Rbl. 5 von Herrn A. Skrudzinski zum Besten des kath. Kinderasyls; Rbl. 3 von Herrn M. Flatt zum Besten des christlichen Wohlthätigkeitsvereins; Rbl. 1 zum Besten armer Schüler des Gymnasiums, Rbl. 1 zum Besten armer Schülerinnen des Gymnasiums und Rbl. 1 zum Besten armer Schüler der Gewerbeschule von Herrn Arthur Goldstatt; Rbl. 5 von Herrn Julian Krusche zum Besten armer Schüler der Gewerbeschule; Rbl. 2 von Herrn W. Petersilge zum Besten des christlichen Wohlthätigkeitsvereins; Rbl. 2 von Herrn A. Urbanowski zum Besten armer Schüler des Gymnasiums; Rbl. 10 von Herrn E. Kern zum Besten des evang. Waisenhauses; Rbl. 3 von Herrn S. H. Ciesielski zum Besten des christl. Wohlthätigkeitsvereins; Rbl. 5 von den Herren Wagner und Thie zum Besten armer Schüler des Gymnasiums; Rbl. 3 von Herrn Otto Bernhardt zum Besten des christl. Wohlthätigkeitsvereins; Rbl. 5 von Herrn Richard Schimmel zum Besten armer Schüler des Gymnasiums; Rbl. 2 von Herrn Syzmund Tarczynski zum Besten armer Schüler der Gewerbeschule; Rbl. 5 von Herrn K. Leinveber zum Besten des christ. Wohlthätigkeitsveins.

Mit herzlichem Dank quittiren wir den Empfang.

Eingesandt.

Der mit Recht so beliebte Cirkus Ciniselli war am 29. d. M. der Schauplatz eines außerordentlich unangenehmen Auftritts, der noch verschärft wurde, weil der Urheber desselben eine bisher in Lodz angesehene und beliebte Persönlichkeit war. Zu unserem Bedauern ist es jedoch nicht rathlich, diesem peinlichen Vorfall den Mantel der christlichen Liebe umzuhängen, sondern im Interesse der Wahrheit an dieser Stelle eine eingehende Erklärung zu geben.

Der hier bekannte Amateur-Athlet Herr C. Wolf hatte sich auf Ehrenwort verpflichtet, mit Herrn W. Pytlasinski am Sonnabend, den 29. d. Mts. im Circus zu ringen und war auf die gegebenen Bedingungen mit Wort und Handschlag eingegangen. Am Abend der Vorstellung, kurz vor seinem Auftreten, stellte Herr C. Wolf plötzlich andere, wesentlich höhere Bedingungen, und als ihm diese nicht ganz genehmigt werden konnten, weigerte er sich aufzutreten und erklärte dem Publikum, dies nur deshalb nicht zu thun, weil Frau Director Ciniselli ihren contractlichen Verpflichtungen ihm gegenüber nicht nachgekommen sei. Ich erkläre das als ganz gemeine Lüge und bin bereit, meine Aussage in jeder Weise durch Zeugen bestätigen zu lassen.

War es nun die Absicht, durch die momentane Verlegenheit im Circus eine größere Summe zu erpressen oder die Feigheit, durch Herrn Pytlasinski geworfen zu werden. Gleichviel — Herr Wolf hätte schwerlich eine niedrigere Art finden können, sich die Sympathie des Lodzer Publikums für immer zu verscherzen.

Aeußerst anzuerkennen ist die tadellose Haltung des Lodzer Publikums diesem ganzen unangenehmen Auftritt gegenüber, und nimmt Frau Direktor Ciniselli an dieser Stelle Gelegenheit, dem verehrten Publikum noch speciell ihren verbindlichsten Dank auszusprechen.

Die Erbitterung des Publikums gegen ihren Liebling Herrn C. Wolf war derart, daß letzterer es vorzug, Schutz in einer Gaskammer zu suchen, die ihm der du jour habende Gasmeister der Lodzer Gasanstalt Herr Wladislaw Swiadkiewicz einer edelmüthigen Regung folgend, zur Verfügung gestellt hatte.

R. R.

Zum neuen Eisenbahntarif zur Beförderung von Gütern.

In weiterem Verfolg unserer Notiz unter obigem Titel in der letzten Nummer unseres Blattes theilen wir mit:

Was zunächst den directen Tarif von den ausländischen Häfen über Reval nach St. Petersburg anbetrifft, so gilt derselbe in Bezug auf die Bahnfracht außer für die im Durchfrachtverkehr (also mit directen Tourdampfern), auch noch für sämmtliche mit Gelegenheitsschiffen unter russischer Flagge angebrachten Güter, und endlich noch die Früchte, direct aus Messina, Baumwolle, Harze, Baumöl und Schwefel, gleichviel, ob letztere Güter mit directen Tourdampfern oder mit Gelegenheitsschiffen hierher angebracht worden. Güter, welche in der Nomenclatur des directen Tarifs nicht enthalten sind und mit regelmäßigen Tourdampfern angebracht werden, werden von Reval nach St. Petersburg zu dem Localtarif der Baltischen Bahn, jedoch nicht mehr als mit 15,03 Kop. pro Pud tarifirt. Bei Beförderung der Güter über Baltischport statt Reval erhöht sich die Bahnfracht um 0,9 Kop. pro Pud zu Gunsten der Strecke Baltischport-Reval. In den Durchgangssätzen, wie sie in dem directen Tarif verzeichnet sind, sind enthalten außer der Seefracht von dem ausländischen Hafen nach Reval, und der Bahnfracht von Reval nach St. Petersburg, auch noch die Verladungskosten in Reval selbst, und die an die Bahn außer der eigentlichen Fracht noch zu zahlenden Nebengebühren. Der Bahntarif selbst hat sich gegen bisher nicht verändert.

Der Bahntarif für den directen überseeischen Verkehr über St. Petersburg, Reval, Riga und Libau nach Moskau gelangt, außer bei sämmtlichen im genannten Verkehr anlangenden, auch noch bei den mit Gelegenheitsschiffen unter russischer Flagge angebrachten Gütern zur Anwendung. Der in dem „Tarifenzeiger" veröffentlichte Tabellentarif enthält nicht, wie bisher, bereits fertig ausgerechnet die ganzen Durchfrachtssätze, von dem ausländischen Versandhafen über den entsprechenden russischen Hafen bis nach Moskau, sondern nur in verschiedenen Columnen getrennt, die Seefracht von dem ausländischen bis zum russischen Hafen, die Bahnfracht von dem resp. russischen Hafen bis nach Moskau, die Verladungskosten in dem russischen Hafen und endlich die an die Bahn außer der eigentlichen Fracht noch zu zahlenden Nebengebühren; diese vier verschiedenen Sätze, mit einander summirt, ergeben dann erst den Gesammt-Durchfrachtssatz.

Ein näheres Eingehen auf die einzelnen Tarifsätze halten wir des geringeren allgemeinen Interesses wegen für überflüssig.

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

*— Thalia-Theater. Vor ausverkauftem Hause ging am Sonntag die melodienreiche beliebte Millöcker'sche Operette „Gasparone" über die Bühne des Thalia-Theaters. Wie allbekannt auch diese Composition Millöckers sein mag, so verfehlt sie doch nie, dank ihres reichen Schatzes an gefälligen leicht faßlichen Melodien, eine starke Zugkraft auf das Publikum auszuüben.

Die Aufführung war, abgesehen von der unbefriedigenden Ausführung zweier Rollen, eine tadellose und versetzte das Publikum in eine sehr animirte Stimmung. Frau Peané (Carlotta), Herr Schuler (Erminio), Herr Stägemann (Benozzo) waren vortrefflich disponirt und entledigten sich ihrer Aufgabe sowohl in gesanglicher, als auch schauspielerischer Hinsicht mit gewinnender Eleganz und Leichtigkeit. Eine ganz unbefriedigende Leistung bot Herr Haneld als Podesta; mit welcher Berechtigung dieser Herr als Komiker agirt, ist uns ganz unerfindlich, komisch erscheint nur die Prätension dieses Künstlers, als Komiker angesehen zu werden. Frau Mäder, die in anderen Rollen dem Publikum bisher manch heiteren Augenblick verschafft hat, trug am Sonntag so starke Farben auf, daß die komische Wirkung ihrer Rolle verloren ging und selbst die für Knalleffecte so empfänglichen „höheren Regionen" zu keinen Beifallsbezeugungen hingerissen wurden.

* * *

*— Im Thalia-Theater gelangt heute Abend das hochinteressante fesselnde Lustspiel „Großstadtluft" von Blumenthal und Kadelburg zum ersten Mal in dieser Saison zur Aufführung. Die Erstaufführung dieser Novität auf der Bühne des Thalia-Theaters war, wie vielen Theaterfreunden erinnerlich sein dürfte, eine äußerst gelungene, da sich der damals hier gastirende berühmte Bühnenkünstler Adolf Klein (als Dr. Crusius) an derselben betheiligte. Vor dem Lustspiel wird auf Wunsch zahlreicher Theaterfreunde die Mascagni'sche „Cavalleria rusticana" mit Frau Pené als Santuzza nochmals über die Bühne gehen.

Mit Rücksicht auf den bedeutenden Umfang beginnt die heutige Vorstellung präcise 7½ Uhr Abends.

* * *

Victoria-Theater. Vor sehr gut besuchtem Hause ging am verflossenen Sonnabend zum ersten Mal das Valabregue'sche Lustspiel „Le premier mari de France" (der erste Gatte Frankreichs), welches im Polnischen den Titel „Najlepszy z mężów" führt, in Scene.

Die Anlage des Stückes ist ziemlich schwach; der erste Akt zieht sich langweilig dahin, erst im zweiten Akte, im Salon der Dame aus der demi monde pulsirt regeres Leben und wird der Zuschauer einigermaßen an die beständig wechselnden Situationen gefesselt. Im Allgemeinen kann das Stück nur wenig Interesse abgewinnen, da der Autor mit verbrauchten Motiven operirt.

Gespielt wurde das Stück auch mangelhaft; Frau Janowska war die Einzige, die den verwerflichen Charakter der Halbweltdame in ausgezeichneter Weise zur Darstellung brachte.

Die übrigen Mitwirkenden hatten ihre Rollen nicht in der erforderlichen Weise memorirt und konnte demnach das in derartigen Lustspielen schwungvolle und flotte Zusammenspiel nicht erzielt werden.

Ueber die glänzend gelungene Aufführung des bekannten Volksdramas „Chata za wsią" (Die Hütte hinter dem Dorfe), in welcher Frau Janowska und Herr Kopczewski ein ausgiebiges Feld zur Entwicklung ihrer Talente fanden, referiren wir in unserer nächsten Nummer.

—z.

* * *

Victoria-Theater. Heute wird im Victoria-Theater der äußerst humorvolle Schwank „Pension Schöller" von Laufs, unter dem polnischen Titel „Dom waryatów", und das 3aktige Schauspiel von Girardin „Die Schuld der Frau" in Scene gehen.

Morgen, Mittwoch, soll die zweite Aufführung des geheimnißvollen Ibsen'schen Dramas „Hedda Gabler", mit Frau Janowska in der Titelrolle stattfinden.

Gesellschaft zum Import von Vieh nach Lodz.

*— Im Gouvernement Kalisch organisirt sich, wie Kiewer Blätter berichten, eine Actiengesellschaft speciell zu dem Zweck, um in Lodz Engros- und Detailhandel mit Producten der Viehzucht zu treiben. Der auf notariellem Wege abgeschlossene Vertrag zwischen den Mitgliedern der Gesellschaft soll am 1. (13.) Januar 1895 in Kraft treten. Die Grundzüge dieses auf eine Dauer von fünf Jahren abgeschlossenen Syndikats sind folgende: Punkt 3 besagt, daß Theilnehmer der Gesellschaft nur Producenten von Mastvieh sein [illegible] Punkt 4 lautet: „Für jeden Pan ist der [illegible] cent verpflichtet, der Gesellschaft 10 [illegible]

Ein Neujahrsmärchen.

von

Karl Landsteiner.

Der Sylvesterabend war hereingebrochen und die letzten, ahnungsvollen Stunden des laufenden Jahres verhallten — eine nach der andern. Immer näher kam der Augenblick, in welchem die rastlos dahineilende Zeit ein neues Jahr aus dem Dunkel der Ewigkeit heraufführt. In dieser Nacht geht allerlei Seltsames und Merkwürdiges vor, dem Auge des sinnenden Dichters, das selbst die Finsterniß der Sylvesternacht durchdringt, erkennbar, der großen Menge aber, die in Trinkgelagen, gehaltlosem Geschwätz oder mit Kartenspiel und abergläubischem Bleigießen den Beginn des neuen Jahres erwartet, verborgen und unverständlich. — In der Glockenstube des hohen Stadtthurmes saß ein sonderbares Wesen, in einen grauen Mantel gehüllt, das, näher besehen, eigentlich ein Spinnengewebe war. Man konnte nicht recht unterscheiden, ob das Wesen ein Mann oder eine Frau war; seine ganze Gestalt war fast zu einem Nichts zusammengeschrumpft und das unter einer Mütze, die ebenso grau wie der Mantel war, hervorschauende Gesicht war bleich und verfallen, wie das eines Sterbenden. Nur die Augen leuchteten und waren angstvoll auf die Glocke gerichtet, welche durch einen metallenen Hammer mit der Thurmuhr in Verbindung stand. So oft der Hammer mit seinem eigenthümlich schnarrenden Geräusch sich hob, um an die Glocke zu schlagen, schauerte das graue Männchen zusammen.

Während es sonst in sich versunken und unbeweglich auf dem Fenstergesims des Thurmes hockte, fuhr es, sobald die Glockenschläge den Raum durchdröhnten, in die Höhe und fast schien es, als wollte die armselige Gestalt die mächtige Glocke verhindern, die Zeit mit weithin hallendem Ruf anzuzeigen. Das Männchen oder was es sonst war, streckte die hageren Arme gegen die Glocke aus und ein klagender Laut wie ein schwerer Seufzer kam unter dem Spinnewebenmantel hervor.

Aber unerbittlich, rücksichtslos und mit entsetzlicher Regelmäßigkeit ging das Tick-Tack der Thurmuhr fort, hob sich jede Viertelstunde der Hammer und ertönten die markdurchdringenden Glockenschläge.

So war die elfte Stunde gekommen.

„Noch eine Stunde!" murmelte das Männchen. „Noch sechzig Minuten!"

„Das ist sehr wenig!" ließ sich eine Stimme aus der Glocke vernehmen.

Das graue Männchen zuckte zusammen. Obwohl es kaum möglich schien, daß die ohnehin schon so verfallene Gestalt noch mehr zusammenschrumpfen könne, so war es dennoch der Fall. Von Minute zu Minute wurde sie schmächtiger, und hätten sich die spindeldürren Hände nicht wie abwehrend gegen die Glocke vorgestreckt und die fieberhaft glühenden Augen sich nicht hin und her bewegt, man hätte meinen können, der graue Mantel habe keinen Inhalt mehr.

Der Hammer schlug — ein Viertel auf Zwölf.

„Nur mehr fünfundvierzig Minuten!" klang es höhnisch aus der Glocke.

„Fünfundvierzig [illegible]!" wiederholt das Männchen. „Es ist [illegible]," fügte es hinzu, „meiner zu spotten. Du freilich hast schon Hunderten meiner Vorgänger die letzte Stunde geschlagen und wirst [illegible] noch Hunderten meiner Nachfolger thun. Aber [illegible] es nicht — nein, wirklich nicht." „Ich würde nicht spotten," rief die Stimme aus der Glocke, „wenn Ihr den Spott nicht verdientet. [illegible] Pomp tretet Ihr anfangs immer auf, welche hochgespannte Erwartungen erregt Ihr allenthalben. Die Menschen sehen Euch mit Sehnsucht und freudiger Hoffnung entgegen, um sich zuletzt getäuscht und betrogen von Euch abzuwenden. Ihr versprecht so viel und haltet so wenig."

„Wir versprechen gar nichts!" sagte das Männchen, indem es einen haßerfüllten Blick auf die Glocke richtete. „Was können wir dafür, daß man unser Erscheinen mit Hoffnung und Erwartung begrüßt und wenn die unbescheidenen Wünsche nicht in Erfüllung gehen, unser Ende herbeisehnt, um das traurige Spiel immer wieder von Neuem zu beginnen." Er hätte diese Klage wohl noch weiter fortgesetzt, wenn nicht das unheimliche Gerassel im Uhrwerke abermals sich vernehmbar gemacht und der Hammer sich zu neuem Schlage erhoben hätte. In dem Nachhall der tönenden Glocke ließen sich deutlich die Worte hören: „Noch eine halbe Stund!"

„Ja, ja, ich weiß es!" seufzte das Männchen und hüllte sich fröstelnd in seinen grauen Mantel.

Da fuhr ein heftiger Windstoß durch das Thurmfenster und prallte an die Glocke, daß dieselbe erzitterte und einen tiefen Klagelaut von sich gab. Der Sturm hatte die dunklen Wolken am Himmel zerrissen und das bleiche Licht des Mondes erhellte geisterhaft die Glockenstube. Vom Thurmfenster aus zog sich nun bis in ferne Himmelsweiten ein Strahl wie ein langer lichter Schleier und in demselben erschienen unzählige Gestalten wie in einem Nebelbilde. Alle aber zeigten einen Ausdruck des Schmerzes, der Trauer, der getäuschten Hoffnung und selbst der Verzweiflung . . . Das Männchen, vor dem heulenden Sturm zurückweichend, hatte sich erhoben und blickte mit Entsetzen auf die Erscheinung. „Warum klagt Ihr mich an?" rief es nach einer Weile. „Ihr selber seid schuld an Eurem Unglück, Ihr habt Eure Hoffnung auf ein armes, flüchtiges Jahr gesetzt, — das in wenig Minuten nicht mehr sein wird."

Inzwischen hatte der Hammer schon wieder die Glocke berührt und die letzte Stunde des Jahres näherte sich ihrem Ende . . .

Die Gestalten im Nebelschleier verschwanden und nur ein schwacher Lichtschein fiel vom Thurm hinab auf die Erde, den großen Friedhof erleuchtend, der sich da unten ausdehnte. Die weißen Kreuze schimmerten herauf. . . .

„Das sind die Todten dieses Jahres — sie alle sind während Deiner kurzen Herrschaft in die Erde gesunken. Bald, bald gehörst auch Du zu ihnen." Diese Worte kamen von der Glocke her, aber es war nicht ihr metallener Klang, sondern eine fremde, entsetzliche Stimme. Unter der Glocke hatte sich eine Gestalt hervorgewunden, die nun, ans Glockengerüst gelehnt, vor dem schon zu einem Hauch zusammengeschrumpften grauen Männchen stand. Die Gestalt war in ein schwarzes Gewand gehüllt — es war der Tod.

Der Hammer hob sich — es schlug die zwölfte Stunde — langsam, feierlich dröhnten die Schläge durch die Nacht. Beim zwölften Schlag sagte der Tod: „Nun komm! Deine Zeit ist um." Und er stürzte sich auf das Männchen und flog mit ihm hinaus in das Dunkel der Mitternacht. . . . Die Glockenstube aber erglänzte plötzlich von wunderbarem Lichte. Auf dem Fenstergesimse, wo soeben der Schatten des alten Jahres sich verflüchtigt hatte, stand ein herrlicher Knabe, strahlend von Schönheit und Lieblichkeit. Er streckte seine Hände wie segnend über die Welt aus und von der Glocke her ertönte es wie sanfte Harmonie, begrüßend mit holder Musik — das neue Jahr.

[...]eten Viehs zur Verfügung zu stellen;" [...] 5 lautet: „Ebenso können Theilnehmer der [...]agnie Landwirthe sein, die sich verpflichten, der Gesellschaft 120 gemästete Hammel oder 20 gemästete Schweine pro Pay zur Verfügung zu stellen; Punkt 9: „Zum Beginn des Geschäfts sind 6,000 Rs. erforderlich; bei 100 Mitgliedern der Gesellschaft verpflichtet sich jeder, 60 Rs. zur Bildung des Kapitals, welches zum Beginn der Geschäfte erforderlich ist, zu entrichten; bei 60 Mitgliedern muß jedes derselben einen Beitrag von 100 Rs. entrichten; Punkt 12: „Die Pays [...]n auf den Inhaber und können ohne Genehmigung der Generalversammlung anderen Personen nicht abgetreten werden".

Die I. Wiener Damenkapelle,

[...]e gegenwärtig in dem auf das Nobelste eingerichteten Restaurant des Herrn M. Frankfurt [...]er Petrikauer-Straße auftritt, übt nach wie [...] eine Anziehungskraft auf das Publikum aus. [...] den letzten Abenden war das Restaurant sehr [...] besucht.

Bedauernswerther Unglücksfall.

Am vergangenen Sonnabend ereignete sich im [...]se Nro. 38, an der Petrikauer-Straße ein [...]uernswerther Unfall, dessen Folgen glücklicherweise gefahrlos bleiben dürften. Eine junge [...]e, Frl. F. W., blieb beim Herabsteigen der [...]ppe mit dem Kleide an einem zum Schutz [...] Holztreppe angebrachten und sich im Laufe der Zeit abgenützten Eisenstabe hengen und stürzte dadurch in die Tiefe, wobei sie sich sehr ernste Verletzungen am Kopfe, im Gesichte und am [...]en Arme zuzog. — Frl. W. wird durch diesen Unfall mehrere Tage das Zimmer hüten müssen.

Neueste Nachrichten.

Petersburg, 29. December. Es verlautet, daß die chinesische Regierung eine außerordentliche Gesandtschaft absendet, um **Seine Majestät den Kaiser** infolge der Thronbesteigung zu beglückwünschen. Die Gesandtschaft wird Ende Januar in Petersburg erwartet.

Petersburg, 29. December. In der Stadt [...]t das Gerücht, als sollten binnen Kurzem im höheren Personal des Ministeriums der Wege-communication Aenderungen bevorstehen.

Berlin, 29. December. Seine Hohe Excellenz der General-Gouverneur von Warschau, Graf Schuwalow, langt heute Abend hier an.

Berlin, 29. December. Die Abreise des General-Feldmarschalls Gurko ist bis Montag resp. Dienstag vertagt worden.

London, 30. December. Auf dem norwegischen Schiff „Austriana" brach im Hafen von Pensacola Feuer aus, welches noch wüthet. Das Schiff ist wahrscheinlich total verloren. Es ist vollständig mit einer für das Ausland bestimmten Ladung angefüllt.

New-York, 30. December. In Silverlake (Oregon) war am Weihnachts-Heiligenabend eine große Anzahl Personen festlich versammelt, als eine Lampe explodirte und den Saal in Brand steckte; 41 Personen sind verbrannt und 16 verletzt worden.

Tanger, 30. December. Der deutsche Gesandte Graf von Tattenbach hat vollständige Genugthuung erhalten wegen der Ermordung des deutschen Kaufmanns Neumann. Der Mörder Neumanns, Abdel Kader, wird hingerichtet werden, seine beiden Mitschuldigen sind zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt; der Familie des Ermordeten soll eine Entschädigung ausgezahlt werden.

Washington, 30. December. Der hiesige japanische Gesandte erklärte, die Wahl eines amerikanischen Privatmannes als Berather der chinesischen Bevollmächtigten, werde die in Tokio bevorstehenden Friedensverhandlungen in keiner Weise berühren. Japan habe seine eigenen Zwecke und eine eigene Politik und werde in den Verhandlungen vorgehen, ohne die Persönlichkeit Derjenigen, welche als Vertreter Chinas erscheinen dürften, in Erwägung zu ziehen.

Peking, 29. December. Der Gouverneur von Shan-Tung richtete an die Krone ein Memorandum, in welchem er bittet, den Admiral Ting, mehrere Generale und hohe Staatsbeamten wegen Feigheit, Vernachlässigung ihrer Pflichten und Unfähigkeit zur Bestrafung zu ziehen. Man erwartet, daß der Kaiser einen Kabinetsbefehl für deren Verhaftung erlassen werde.

Der amerikanische Gesandte wurde von seiner Regierung telegraphisch beauftragt, von der chinesischen Regierung Genugthuung dafür zu fordern, daß die letztere ihre Versprechungen, in Zukunft Mißhandlungen zu unterlassen und keine Strafen ohne vorhergegangenes regelrechtes Gerichtsverfahren zu diktiren, gebrochen habe. Veranlassung zu diesem Schritte seitens der Regierung der Union gab die Behandlung zweier vom amerikanischen Konsul in Shanghei der chinesischen Regierung ausgelieferten japanischen Studenten.

Geestemünde, 30. December. Ein Speicher mit Baumwolle aus dem von Savannah angekommenen Dampfer „Westhall" ist heute Abend in Brand gerathen. Die Löscharbeiten sind noch im Gange.

Paris, 30. December. Der Zustand des Marschalls Canrobert hat sich während der letzten Nacht bedeutend verschlimmert. Casimir-Perier läßt sich täglich über das Befinden des Marschalls berichten.

Arco, 29. December. Das Leichenbegängniß des Königs von Neapel ist auf den 3. Januar festgesetzt worden.

Industrie, Handel u. Verkehr.

*— **Die bekannte Tapetenfabrik der Gebr. Ukonin** in Zarskoje Sjelo ist in den Besitz einer Actiengesellschaft übergegangen, die sich mit einem Grundkapital von 600,000 Rubel constituirt hat.

*— **Odessa.** Die Odessaer Salzindustriellen, die zwecks Erhaltung der Preise auf einem gewissen Niveau ein Syndicat geschlossen hatten, haben jetzt auch mit den Dekonowschen Salzindustriellen eine Vereinbarung getroffen. Auf diese Weise ist jede Concurrenz vom Odessaer Salzmarkte beseitigt.

*— **Warschau.** Wie die Zeitung „Kiew. Sl." berichtet, stehen mehrere bedeutende Kapitalisten des Warschauer Zuckerindustrierayons betreffs des Ankaufs der Steblewschen Zuckerfabrik der Herren Panschin mit der Administration der Creditoren dieser Fabrik in Unterhandlung. Falls die Unterhandlungen zu einem günstigen Resultat führen, soll zum Ankauf und zur Exploitation der Fabrik eine Actiengesellschaft gegründet werden. Wie verlautet, werden für die Fabrik 400,000 Rs. geboten.

Fremden-Liste.

Hotel Victoria. Herren: Breitfeld aus Tarnowitz, Francke aus Petrikau, Prawutiner aus Kiew, Nerlich aus Werdau, Jakowlew aus Kiplecow, Levy aus Czenstochau, Samuel aus Brünn und Aronstam aus St. Petersburg.

Witterungs-Bericht

nach der Beobachtung des [...]

Lodz, den 31 December.

Wetter: Schön.

Temperatur:	Vormitt. Uhr	2	Kälte
	Mittags	1	"
	Nachm.	1	"

Barometer: 725
Windrichtung Nord-Ost
Maximum 2 Kälte
Minimum 1 "

Cours-Bericht.

Berlin 31 December.

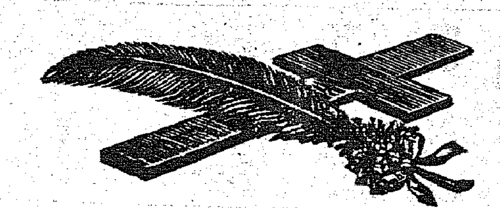
Geldcours 100 Rubel **218.65**
(Gestern —.—)
Ultimo **219.25**
(Gestern —.—)

Warschau, 31 December

		(Gestern)
[illegible]	45.82	—.—
London	9.30	—.—
Paris	37.15	—.—
Wien	75.40	—.—

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 8 Seiten und hierzu als Gratis-Beilage einen Wand-Kalender.

Des Neujahrstages wegen erscheint die nächste Nummer unseres Blattes am (22. December) 3. Januar.



Sonntag, den 30. December, 1½ Uhr Nachmittags, verschied sanft im Herrn unser innigst geliebter, theurer Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Konrad Kalliwoda

im 76. Lebensjahre. 21

Die Beerdigung des theuren Dahingeschiedenen, wozu alle Freunde und Bekannten eingeladen werden, findet Dienstag, den 1. Januar, Nachmittags präcise 1 Uhr, vom Trauerhause, Petrikauerstr. № 731, aus statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Lodzer Thalia-Theater.

Heute, Dienstag, den 1. Januar 1895.

Beginn der Vorstellung mit Rücksicht auf den bedeutenden Umfang derselben präcise 7½ Uhr.

Zur Aufführung gelangt:

Zum ersten Male in dieser Saison:

Mit gänzlich neuen Decorationen, Möbeln, Requisiten 2c., 2c.,

die Lustspiel-Novität:

„Großstadtluft".

Original-Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.

Vorher

mit verstärktem Orchester (32 Musikern), wiederum neuen Decorationen 2c.

Auf ganz besonderen Wunsch:

Cavalleria Rusticana.

(Sicilianische Bauernehre).

Große Oper in 1 Act von Pietro Mascagni.

Santuzza: Marie Penné. Turiddu: Franz Schuler Alfio: Franz Zech.

Nachmittags-Vorstellung, Anfang präcise 3 Uhr.

Für Jung und Alt, für Groß und Klein,

bei durchweg halben Preisen, sowohl für Erwachsene, wie für Kinder, zu allen Plätzen des Hauses, die sämmtlichen Logen einbegriffen, mit neuer glänzender Ausstattung an Decorationen, Costümen und Requisiten, welche Letztere dem Thierreiche nachgebildet worden sind (Störche 2c.)

unter Mitwirkung von 40 Kindern!

Zum fünften und letzten Male:

Der Mann mit der langen Nase.

Große Weihnachts-Zauberposse in 5 Bildern von C. A. Görner.

Morgen, Mittwoch, den 2. Januar 1894.

Zum achten und letzten Male in dieser Saison:

Mit vollständig neuer Ausstattung an Decorationen, Costümen, Requisiten reichster Art.

Im 2. und 3. Act: Uniformirtes Extra-Bühnen-Musikcorps 2c., 2c.

„Der Obersteiger."

Große Operette in 3 Akten von M. West und L. Held — Musik von Karl Zeller.

In Vorbereitung: **Mauerblümchen**, große Lustspiel-Novität. **Regimentstochter**, Oper. **Don Caesar**, Operette.

28 **Die Direction.**

---

50 kop. miesięcznie kop. 50.

Najtańsze i najpoczytniejsze pismo polskie

z osobnym działem wiadomości z Łodzi.

„Kurjer Codzienny"

z dniem 1 stycznia rozpocznie druk najnowszej powieści Montepina p. t. 10030

„Złodziejka miłości".

Nowi prenumeratorowie otrzymują za 15 kop. początek powieści „Szubrawcy" Gawalewicza.

50 kop. miesięcznie kop. 50.

Drei energische Stadtreisende,

Einer für die Colonial-, der Andere für Woll-, Kämmling-, Garn- und der Dritte für Maschinen-, Technische und Riemen-Abtheilung. Schriftliche Offerten nebst Referenzen und Gehaltsansprüchen erbeten. Nur solche werden bevorzugt, die gute Platzkenntnisse haben.

Ferner können sich noch **Reisende**, die auf Provision die private Kundschaft und die kleineren Detail-Geschäfte in Chocolade, Marmelade, Caramellen etc. besuchen wollen, zwischen 1—2 Uhr Nachmittags bei mir melden.

Auch werden Offerten darauf aus Zgierz, Tomaszow, Petrokow, Czenstochow und Nowo-Radomsk angenommen.

R. A. Wagga, Lodz,

...iska u. Benediktenstr., Haus Kirchhof

32

Утерянъ кошелекъ съ 4 руб. и синимъ воинскимъ билетомъ на имя 9975

Ицка Либерстронъ.

Нашедшiй благоволитъ отдать таковой въ Магистратъ гор. Лодзи.

Eine

Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern und Küche, ist per sofort zu vermiethen. Petrikauer-Str. Nro. 115. Näheres am Orte. 7

Mehrere anständige

Weber

für mech. Buntweberei und ein **Kettenputzer** werden gesucht bei 5

H. J. Bermann,

Promenadenstr. 34.

Orkiestra

od kwartetu do 30 osób i fortepian ze skrzypcami lub sam fortepian poleca znana orkiestra na wesela, bale etc., etc.

M. Wiesenbergera,

dyr. orkiestry,

ul. Konstantynowska № 379,

4 dom Rassalskiego.

Ein

Schlitten

zu verkaufen bei 22

Carl Göppert.

Каролина Миллеръ

потеряла свой билетъ на свободное проживанie. Нашедшiй благоволитъ таковой отдать въ Магистратъ гор. Лодзи 3

Ein schönes Zimmer

in der ersten Etage, an der Straßenfront, unmöblirt, ist an einen Herrn vom 1. Februar 1895 ab zu vermiethen. Petrikauerstr Nro. 124 neu, Wohnung 6. 18

Домовая книга

дома № 786с Ивана Гофмана и билетъ на свободное проживанie Кристины Уринской, утерявъ Нашедшаго просятъ представить ихъ въ Магистратъ. 23



Ein Paar Pferde

mit Kohlenwagen sind zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten abholen bei **Henkstler**, in Starowa Góra, vor Zgów 24

Bierverleger,

welcher der deutschen und polnischen Sprache mächtig sein muß, für den Lodzer Rayon zu engagiren gesucht u. erhalten solche, die gleiche Stellung bereits bekleidet haben, den Vorzug. — Näheres in der Expedition dies. Bl. zu erfahren. 34

Theater „Arkadia"

(Direction: F. Popp.)

Konstantiner-Straße Nr. 16.

Täglich 36

große belustigende Vokal- und Instrumental-Abende unter Mitwirkung des artistischen Personals. Dieser Tage Debüt bekannter ausländischer Artistinnen. Das Buffet ist mit Weinen der besten russischen und ausländischen Firmen versehen. Die Küche steht unter Aufsicht eines erfahrenen Kochs.

Pabianice.

Im Saale des Herrn Hegenbarth.

Donnerstag, den 3. Januar 1895

Humoristische Soiree

der

Leipziger Sänger.

Steidl, Böhmer, Harnisch, Ehrke, Aßmann, Ehrhdt und Wiener.

Ganz besonders gewähltes Program

Anfang 8½ Uhr. — Billets sind vorher bei Herrn Brzochinski bei Herrn Hegenbarth, zu haben. 26

Ein möblirtes

Front-Zimmer,

separater Eingang, mit Bettzeug für 1 oder 2 Herren, per sofort zu vermiethen. — Näheres im Wäsche-Geschäft von L. Strykowski, Zawadzka-Straße Nro 9 10003

Daselbst eine neue Original Singer Nähmaschine zu verkaufen

Ertheile Unterricht in der

französischen und englischen

Sprache nach einer ganz neuen praktischen Methode, welche die besten Erfolge in dem geringsten Zeitraume nachzuweisen hat. Gefl. Offerten unter **M 18** nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Хаимъ Гершъ Новакъ

потеряла свой билетъ на свободное проживанie въ гор. Лодзи, выданный войтомъ гм. Радогощъ. Нашедшiй благоволитъ отдать таковой полицiи. 35

Fabriksäle

für Handstühle per sofort zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 15

Томашъ Курекъ

потерялъ свой билетъ на свободное проживанie въ гор. Лодзи. Нашедшiй благоволитъ представить таковой полицiи. 81

Бейба Влiехъ

потеряла свой билетъ на свободное проживанie въ гор. Лодзи. Нашедшiй благоволитъ представить таковой полицiи. 17

Ein großer, schwarzer Hund

mit gelben Pfoten, ist zugelaufen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten abholen bei **Anton Dolder**, Lipowa-Straße Nro. 72. neu. 9900

Umzüge

mit Garantie übernimmt wie bisher die „Equipagen-Verleih-Anstalt" **Wólczańska-Straße Nro. 39**, Haus A. S. Kohn, Ecke der Benedikten-Straße, gegenüber der Villa des Herrn Beyer. 37

Ein Mann

in mittleren Jahren der lesen und schreiben kann, bittet um Stelle als Portier, Expedient oder dergl. Gefl. Offerten unter G. C an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Młody człowiek

obeznany z czynnośri meldunkowemi, poszukuje posady rząd domu, lub też innego odpowiedniego zajęcia. Łaskawe oferty upraszam składać w korze niniejszego pisma pod lit. J. W. 20

Ein möblirt. Zimmer

im südlichen Stadttheil (Wólka) gelegen, wird für eine alleinstehende Dame **gesucht**.

Adressen mit der Aufschrift **K. 100** sind in der Papierhandlung von J. Petersilge abzugeben. 16

Ich suche

für meine Webeblätter- und Geschirrfabrik zum sofortigen Antritt einen **Lehrling**, Sohn ordentlicher evang. Eltern und einen zuverlässigen **Arbeiter**, 29

Bruno Thiele,

Dlugastr. Nro 57 neu, Haus Müller

Warnung!

Am 27. December a. c., habe verloren einen Sola-Wechsel auf 161 R. 87 Kop., ausgestellt in Lodz am 28. November 1894 von Saul Rosen an die Ordre E. Schwentowicz, von letzterem an mich in blanco girirt; fällig am 18. März 1895.

Ich warne vor Ankauf des Wechsels und erkläre denselben als ungültig. — Der ehrliche Finder wird ersucht, den Wechsel gegen Belohnung bei mir abzugeben. Petrikauerstr. 520.

5 **G. Rosen.**

Carl Kühn,

pract. Masseur,

übernimmt erfolgreiche Massage u. Bewegungskuren für Erwachsene und Kinder.

Petrikauer-Straße Nro. 132 neu, im Fronthause, 2. Etage, Haus Gebr. Grave, früher Schmieder. 203

Am Sonntag, den 30. December, Abends 8 Uhr, verschied nach langen schweren Leiden unsere innigstgeliebte Gattin, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante

Mathilde Schlößler

geb. **Albrecht**

im Alter von 56 Jahren 6 Monaten.

Die Beerdigung der theuren Verblichenen, zu welcher alle Verwandten und Bekannten eingeladen werden, findet Mittwoch, Mittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Zakatna-Straße Nro. 793/35, aus statt. 14

Die trauernden Hinterbliebenen.

Miniatur-Kohlensäure- Eis- und Kühlmaschinen

„Nordpol",

Neues System Sedlak.

Patent in den meisten Culturstaaten.

Anwendungen!

der Miniatur-Kohlensäure-Kältemaschinen

Für Schlächtereien und Wurstfabriken zur Kühlung des Fleisch-Lagerkellers.	Für Molkereien zur Kühlung der Milch etc.
Für Fisch-, Butter- und Delikateß-Handlungen zur Vorratsraumkühlung.	Für chem. Fabriken zur Krystallisation der Sodalaugen.
Für Restaurationen zur Getränke und Speisekühlung.	Für Krankenhäuser und Leichenhallen zur Eiserzeugung und Raumkühlung etc., etc.
Für Chocolade-Fabriken zur Ersparung der Chocolade.	

Für tropische Länder

zur Gewinnung von kühlen Räumen, auch für menschlichen Aufenthalt empfiehlt

Das Agentur-Commissions-Geschäft von

P. A. WAGGA, 6

Ecke der Wólczańska- und Benedikten-Straße, Haus Kirchhof.

Hiermit mache ich bekannt, daß Herr **Hugo Kaatz** die eingenommene Stellung in meiner **Lodzer Filiale, Comptoir Nicolai-Straße Nro. 65** verlassen hat.

Die weitere Leitung meiner Lodzer Filiale habe von heute ab

Herrn Wilhelm Henelt

anvertraut.

Warschau, 1. Januar 1895.

„F. Pietschmann"
Dachpappen- und Asphalt-Fabrik.
11 Inhaber **A. Jahn & Co.**

Ein Appreteurmeister

per bald gesucht. Offerten erbeten unter A. Z. 85 in die Expedition der „Lodzer Zeitung" erbeten. 9

25

Concerthaus.

Heute, Dienstag, den 1. Januar 1895:

Große Neujahrs-Soiree

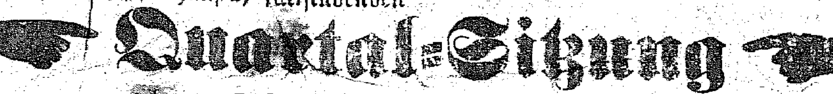
der

Leipziger Sänger.

Neu! Blaue Augen. — Die rothe Zwiebel! — Uhle aus Pasewalk. — Nur Monopole. — Der schöne Fridolin etc.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Kop.
Mittwoch und Donnerstag: **Keine Soiree.** Freitag: **Quartetts-Abend.**

Zu der am **Mittwoch**, den 2. Januar 1895, 5 Uhr Nachmittags, im Saale des Meisterhauses, stattfindenden



der Fleischer-Meister-Innung

werden die Herren Mitmeister ersucht, zahlreich zu erscheinen. 9867

Das Ober-Amt.

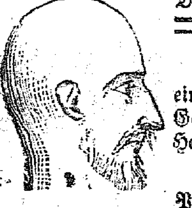
Das Wäsche-Geschäft von Wilhelm Kossel

ist nach der

Petrikauer-Straße Nro. 38, Haus Tennebaum,

wo sich zuvor die türkische Bäckerei befand,

verlegt worden. 9575



Durch das Medicinaldepartement unt. Nro 4494 bestätigte „**Jochannis zott**" von J. Muszkowski, **Flüssigkeit gegen Haarausfall,** ein Mittel, das von Specialisten, die 15 Jahre auf diesem Gebiete practisch und theoretisch arbeiteten, hergestellt ist. Hauptniederlage in **Lodz**, Konstantinerstraße Nro. 1. bei **J. ŁUNIEWSKI.** 9261

Preis 2 Rs., mit Postversand Rs. 2.50, auch geg. Nachn.

Neu eröffnetes Lokal,

Benedikten-Straße, vis-à-vis der Spinnerei Feder & Vive,

empfiehlt: **Mittagstisch** à 30 Kop. in 3 Gängen, **vorzügliches Pilsner Bier** aus der Brauerei „**Waldschlößchen**". Täglich warme Speisen von 15—20 Kop. **Flaki, Gulasch etc., etc.,** wie auch **russische und französische Weine.** 10026

Paul Łuba,

Restaurateur.

Privat-Heilanstalt.

(**Ecke Ziegel- und Wschodnia-Straße**)

Sprechstunden:

9—10	**Dr. Brzozowski,** Zahnkrankh. Plombiren u. künstliche Zähne
10—11	**Dr. Fikiernik,** Augen und chirurgische Krankheiten.
11—12	**Dr. Kundo,** innere-, spec. Nervenkrankh. (elektrische Behandlung) u. Frauenkrankh.
11—12	**Dr. Heusch,** innere- bes. Magen- und Darmkrankh.
12—1	**Dr. Kolinski,** Augenkrankh. (außer Mittwoch u. Sonnab.
12—1	**Dr. Littauer,** Haut-, Geschlechts- und Harnorgankrankh. (außer Freitag).
1—2	**Dr. Goldsobel,** innere-, spec. Lungen und Herzkrankheiten (außer Montag).
1—2	**Dr. Przedborski,** Ohren-, Nasen-, Hals- und Kehlkopfkrankh. (außer Sonntag.)
2—3	**Dr. K. Jasinski,** Frauenkrankheiten: Sonntag, Mittwoch und Freitag.
2—3	**Dr. Pinkus,** innere- und Kinderkrankheiten.
4—5	**Dr. Krusche,** chirurgische Krankheiten: Montag, Mittwoch und Sonnabend.

Honorar für eine Consultation 30 Kop. Pockenimpfung, Pension für Kranke und Gebärende.

Ein Blanko-Wechsel

nebst Brief in der Summa von 50 Rs., ausgestellt von **Gabriel Cohn,** ohne Verfallzeit und Ordre, ist auf der Post abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben abzugeben bei **Dawidowicz,** Ziegel-Straße Nro. 272a, Haus Bellin. 9961

Konditorlehrling.

Ein Knabe, Sohn anständiger Eltern, welcher Lust hat, Konditor zu werden, kann sich melden. Näheres in der Exp. d. Bl. 9952

Per 1. Juli 1895

zu vermiethen

auf der Rozwadowska-Straße, wo sich gegenwärtig die Schmiede des Herrn Carl Ehrig befindet, ein ganzes Haus, bestehend aus 14 Fenstern in der Front, und 6 Fenster im 1. Stock, dazu geräumiger Hof, Stallung und Gärtchen.

Näheres zu erfragen bei **L. Gutstadt,** Petrikauerstraße Nro. 26 neu. 9956

Das Möbel-Magazin,

die Tapezier- und Decorations-Anstalt, empfiehlt complette stilvolle **Einrichtungen für Salons, Speisezimmer, Schlafzimmer u. Boudoirs** sowie einzelne Möbel, in- und ausländische Fabrikate, nach den neuesten Modellen gearbeitet. 9642

Hermann Reiss,
Warschau,
3. Erywańska-Straße 3.

Nerven-Arzt

Dr. Eliasberg

aus der Klinik des Prof. Mendel (Berlin), **Electricität und Massage gegen Lähmung, Krampf, Rheumatismus.** Petrikauer-Straße Nro. 28, Haus Petrikowski, 2. Etage. 9658

Ohne Concurrenz!

Sämmtliche **Werkzeuge für Maschinen- und Metallindustrie,** nur beste Qualität, offerirt **P. L. Kaske, Berlin,** Kottbuserdamm Nro. 6. 9043

Ein junger

Mann,

der das Steppen von Gamaschen und anderen Lederwaaren gründlich versteht, sucht Stellung. Offerten unter **J. 25** sind an die Exp dieses Bl. erbeten. 10023

1 Lehrling

mit schöner Handschrift kann sich melden bei 10,005

Leop. Baumgarten.

Ein junger Mann,

Christ, Absolvent einer Universität, ertheilt in allen Gymnasial-Fächern. Specialität: lateinische und griechische Sprache. Übernimmt die moralische Besserung von Schülern, auf welche die Eltern bereits alle Hoffnung aufgegeben haben. Bereitet auch zum Einjährig-Freiwilligen Examen vor. Als Garantie dient eine 10-jährige Praxis. Adresse: Bludnicza-Straße, Haus Srebnik Nro. 5 neu, in der Nähe der Petrikauer Str., Wohn. 2. 7363

Ewige Jugend!

Vegetabilisches Wasser stellt nach einmaligem Gebrauch bei ergrauten, verblichenen und rothen Haaren die ursprüngliche natürliche Farbe wieder her und beschmutzt weder Haut noch Wäsche.

Preis des Flacons 1 Rs. 5 Kop.

Ein Flacon reicht zu sechsmaligem Gebrauch; der jedesmalige Gebrauch genügt für Wochen.

Nur zu haben bei **W. Kulakowski,** Hotel Hamburg, Petrikauerstr. Nro. 17. 9184

9008



Polecam obuwie męzkie, damskie i dziecinne ze skór zagranicznych i krajowych znanej dobroci i tani przyjmuję obstalunki. Fasony modne. Zakład mieści się na **rogu Poudniowej i Piotrkowskiej №**

A. Opitz.

Опытный педагогъ, русскій, занимающій учительское мѣсто и владѣющій польскимъ языкомъ ищетъ

УРОКОВЪ

русскаго или польскаго языка съ взрослыми или приготовляетъ въ среднія учебныя заведенія.

Ближайшія свѣдѣнія у Редакта этой газеты М. Ю. Варякова. 9050

Dr. med. St. Rontler,

Specialarzt

für **Ohren-, Nasen- und Halsleiden,** hat sich, nach längerer Praxis in ausländischen Kliniken, in Lodz niedergelassen. Sprechstunden von 9—11 Uhr Vorm und 3—4 Uhr Nachm. Zawadzkastraße 8, 1. Etage, links. 9741

Die Wagen-Fabrik von

M. Seydemann,

Warschau, Leszno-Str. Nro. 2,

hält eine große Auswahl von Wagen of Lager und zwar: **Promenaden-Phaeton, Equipagen, Landauer, Volants, Amerikaner,** und **Petersburger Schlitten.**

Die Fabrik übernimmt **Bestellungen auf neue Equipagen** und führt das Arbeiten derselben, sowie **Reparaturen** auf's Sorgfältigste aus. 9947

Abreisehalber

sind **3 Zimmer und Küche** sofort **billig** zu vermiethen. Ebendaselbst sind auch eine **ganz neue Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung,** sowie lederne **Schränke** und **Küchenmöbel** billig zu verkaufen.

Näheres **Petrikauer-Straße Nro. 120,** Hof links, 2 Treppen, Wohnung Nro. 16, bei Baumgarten. 10000

Zur Vergrößerung

eines concessionirten rentablen ... wird ein Compagnon mit 3... gesucht. Gefl. Offerten unter ... F. 7 postlagernd Lodz erbeten. 10016



Waldschlößchen. 33

Brillante

Eisbahn.

Ein junger

Mann

(Mos.) sucht ein Zimmer mit vollständiger Pension bei einer intelligenten Familie für Rs. 25 monatlich. Offerten unter **M. S. 22** an die Exp d. Bl 10006

Ein zuverlässiger, in mittl. Jahren steh. verh. Mann, der 8 Jahre im Polizeiamte gedient, der russischen polnischen und deutschen Sprache in Wort u. Schrift mächtig und mit prima Referenzen versehen, sucht per sofort unter bescheidenen Ansprüchen als 10009

„ЗАВѢДЫВАЮЩІЙ"

oder **Hausverwalter** Anstellung. Gefl. Off. unter Chiffre K. S. in d. Red. d. Bl. erbeten.

Ein möblirtes

Zimmer

oder unmöblirt, ist per sofort zu vermiethen. **Konstantiner-Straße,** Haus Nr. 23, Thür Nro. 14. 10027

Ein junger Mann

für Comptoirarbeiten zum baldigen Antritt gesucht. 10029

E. Haebler & Co., Lodz.

7118 Zahnarzt

Frau Eduarda Raicom-Haberfeld,

ist vom Auslande zurückgekehrt und empfängt wie früher, von 10—1 und von 2—6 Uhr.

Petrikauer-Straße Nro. 66, **Haus Herschkowicz,** 1. Etage, neben Haus Eisenbraun.

3943 **Möbel-Magazin** von

Jan Barszczewski,

in Warschau, Zielona-Straße Nro. 20, empfiehlt sein reichhaltiges Lager fertiger Möbel für Schlaf- und Speisezimmer. Bestellungen auf ganze Einrichtungen werden angenommen.

Vereideter Rechtsanwalt

Maurycy Cohn

verlegte seine Kanzlei nach **Lodz, Zielona-Straße Nro. 7,** vis-à-vis der Synagoge, **Parterre.** 8871

Zahnärztliches Cabinet

8977 des pract. Zahnarztes

M. KAPLAN

unter Mitwirkung **P. Schnittgers, Zawadzkastraße Nro. 6,** Haus Bajdus. Specialität: Einsetzen künstlicher Zähne.

Es wird zum baldigen Antritt ein ordentlicher, arbeitsamer u. nüchterner Mann als

Stróż

gesucht; desgleichen kann sich auch ein ordentlicher u. fleißiger

Kutscher

melden. Näheres Grünestr. Nro. 5, I. Etage. 9994

Kettenandreher

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei 9995

Louis Schmieder & Sohn.

Eine freundliche

Wohnung

von 4 Zimmern und Küche im 2. Stock und ein großes Zimmer mit Küche im 3. Stock, sind von Neujahr 1895 ab Południowastraße, zu vermiethen. 10,000

Näheres zu erfragen beim Herrn **Rabinowicz,** Promenaden-Straße Nro. 32.

Ein tüchtiger

Kupferschmied

wird gesucht bei 10025

Joh. Künzel,
Pusta-Straße Nro. 7.

Ein junges Mädchen,

aus achtbarer Familie, der russ., poln. und deutschen Sprache mächtig, **sucht Stellung** als **Verkäuferin** oder **Cassirerin.**

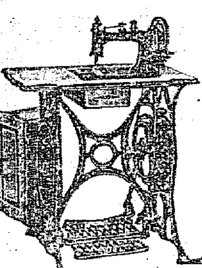
Offerten erbeten Przejazd-Str. Nro 33, bei **A. Waltmann.** 10021

Central Bazar,

Petrikauer Straße vis-à-vis dem Meisterhause. 10018

Zur beginnenden Saison empfehlen wir eine großartige Auswahl in: **Ballbüsche, Ballkrawatten, Handschuhen, Fächern, etc. etc. Parfüms in größter Mannigfaltigkeit.**

Vorräthig eine große Auswahl von Gegenständen, passend zu Hochzeitsgeschenken.



Das Nähmaschinen-Lager sämmtlicher Systeme

von

Raimund Ulbrich,

Lodz, Konstantinerstr. 24,

empfiehlt als die besten Nähmaschinen der Gegenwart: **Original-Phönix** mit freischwingendem Greifer (höchstwichtig), **Original-Victoria** mit automatischem Stoffdrücker-Fuß, **Original-Tripler**, näht drei verschiedene Sticharten, ohne Apparat, Ringschiff, Säulen, **Knopflochmaschinen** für Tricotage, Weißwaaren, **Heftmaschinen** für Färberei etc. Ferner **Waschmaschinen Regina** mit Stauchvorrichtung, **Wringer, Messerputzmaschinen.** Für die bei mir gekauften Maschinen leiste die weitgehendste Garantie. — Reparaturen von Nähmaschinen werden in meiner Werkstatt sauber und billigst angefertigt. 6025

Zur bevorstehenden Winter-Saison

empfehle

mein gut assortirtes Lager von in- und ausländischen **Herren-Garnitur- und Paletot-Stoffen, Schüler-Monturen- und Schinell-Stoffen** in reichster Auswahl.

Leop. Stark,

Petrikauer-Straße Nro. 4 neu.

7636



9934

Zur Ball-Saison

Chemische Reinigung und Auffrischung der elegantesten Roben und Costüme, wie auch **Fächer, Schuhe, Handschuhe, Fracks** 2c., 2c. nach einer, im Auslande ganz neuen, von mir erworbenen und **nur** in **meiner** Anstalt eingeführten Erfindung.

Hochachtungsvoll

A. Wust.

Józef Rosenblatt, Łódź,

Anilinfarben-Fabrik

liefert als Specialitäten

ANILINFARBEN

für Wolle, Baumwolle, Seide, Jute und Papier.

Substanzmuster und Ausfärbungen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

9845 Telephon № 462.

Luther's Führer,

einziges Spezialwerk für Fabrikanten, Commissionaire und Kaufleute der Manufactur- und Galanteriewaaren-Branche von **ganz Rußland, Finnland, Sibirien, Kaukasus** ist in meinem Verlage erschienen.

Luther's Führer bringt in seinem **ersten** Theil (gegen 400 Städte) sämmtliche **Manufactur- u. Galanteriewaaren-Händler,** Grossisten u. Detaillisten, alphabetisch geordnet.

Bankinstitute,
Rechtsanwälte,
Notare,
Hotels,
Droschkentaxe.

In seinem **zweiten** Theile — sämmtliche Fabrikanten von Manufactur- und Galanteriewaare, nach den Gouvernements geordnet.

Luther's Führer ist unentbehrlich für jeden Fabrikanten u. Händler genannter Branchen

Das Exemplar kostet Rs. 4.50 Kop. 9379

Rudolf Luther.

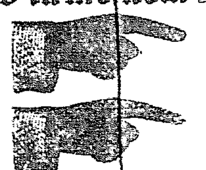
Bekanntmachung.

Dem geschätzten Publikum die ergebene Anzeige, daß nach vollständiger Renovirung der **Küche die Adminitration derselben ein tüchtiger Koch selbstständig übernommen** hat und werden von nun an in meinem

Restaurant

Mittag in 3 Gängen à **30 Kop.** von 12 bis 3 Uhr Nachmittags, **Gabel-Frühstück à 20 Kop.**, in 2 Gängen à **40 Kop.** incl. Caffee, Abendbrod à la carte, verabreicht. Das Buffet ist mit den vorzüglichsten Imbissen und Getränken versehen.

Gleichzeitig mache bekannt, daß vom 1. Januar ab in meinem Restaurant ausschließlich das beliebte



Bier



der bekannten Warschauer Bierbrauerei von E. Reich zum Ausschank gelangen wird.

Um gütigen Zuspruch bittend, zeichne Hochachtungsvoll

L. Schultz Restaurateur.

Ecke Meyers Passage und Nikolajewskastraße.

9997

Rs. 8000—9000

sind auf erste Hypothek zu vergeben. Offerten beliebe man unter **H. E. 10** in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 9989

Pokój przy familji

do wynajęcia zaraz. Ulica Zachodnia № 27, mieszkania № 19. 9991

Ein Spinn- u. Krempel-Meister,

welcher mehr als 20 Jahre meist größere Geschäfte selbstständig leitete, sucht seine gegenwärtige Stellung zu verändern. Offerten ersuche unter **M. T. Nro. 100** an die Exped. dies. Bl. zu richten. 9982

Potrzebna zaraz zdolna

staniczarka

na stałe, za dobrem wynagrodzeniem. Ul. Przejazd № 4, mieszkania 5. 9977

Schüler-Anzüge.

Gut

und billig kleidet man sich im Herren-Garderoben-Magazin. 6162

Konstantin Bątkiewicz,

Ecke der Petrikauer Straße und Meyer's Passage Nro. 76.

Schüler-Anzüge. Schüler-Anzüge.

Es wird höfl. gebeten auf die Hausnummer 9, Ecke Dzika- und Pawia-Straße, Acht zu geben.

Die erste und größte im Reiche, einzig in ihrer Art dastehende

Dampf-Färberei,

Chemische Wäscherei, künstliche Stopferei u. Desinfections-Anstalt von

9. Gustav Hantower, 9.

Warschau, Dzika-Straße,

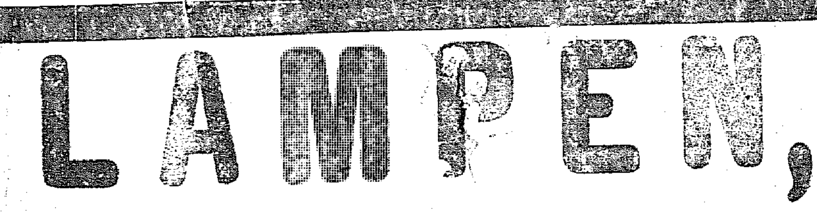
färbt, wäscht und reinigt sämmtliche Herren- und Damen-Garderoben, Seiden-Waaren, Sammet, Spitzen, Strauß-Federn, Teppiche, wollene und baumwollene Waaren u. s. w.

Gardinen werden zum Waschen zu den äußerst billigsten Preisen angenommen. Färbt Seide in ganzen und getrennten Stücken sowie Spitzen in ganzen Stücken.

Für schnelle und gewissenhafte Ausführung garantiert die Firma.

Aeußerste Preise. 9770

Es wird höfl. gebeten auf die Hausnummer 9, Ecke Dzika- und Pawia-Straße, Acht zu geben.



LAMPEN,

aller Art, lakirt, galvanisirt, Majolika, empfiehlt

E. MODROW,

Petrikauerstraße Nro. 20.

9516

Den Herren Besitzern von **Baumwollspinnereien** die ergebene Anzeige, daß ich das Recht der Benutzung und des Vertriebes meiner neu construirten, patentirten

Cardendeckel-Montagemaschinen

für Rußland und Finnland ausschließlich allein und für immer, dem Herrn **W. Andersen** in **St. Petersburg, Fontanka Nro. 54**, übertragen habe.

Karl Goldschmidt, Kratzen- u. Deckelmontage.

Fabrikbesitzer i. Brünn, Oesterreich.

9948

Hiermit beehre ich mich, den Herren Besitzern von **Baumwoll-Spinnereien** anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage an die

Montage von Carden-Deckeln

übernehme, und dieselbe nach dem patentirten Verfahren des Herrn **Karl Goldschmidt** in Brünn äußerst solid und schnell ausführe.

Ausführliche Erläuterungen ertheile gern und stehen Naturmuster von montirten Deckeln gratis zur Verfügung. 9948

W. Andersen, Fontanka Nro. 54.

Für Industrielle!

Der Verfasser des Artikels „Vorschläge gegen die Rußplage" in Nro. 294 dieses Blattes übernimmt den Entwurf und die Bauleitung für Bierbrauereianlagen, sowie andere Industrieanlagen unter Garantie gewissenhafter [illegible]

P. Walz, Architekt

[illegible]

9978

Weizen-Stärke-Fabrik

von

Karl Höppner,

Zaokopowa-Strasse № 25, Rogatki Powązkowskie,

Warschau.

8104



Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser vielgeliebter Vater, Bruder, Grossvater und Urgrossvater

Christian Eckstein

im Alter von 74 Jahren heut früh um 7 Uhr nach kurzen aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet am 1. Januar 1895, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Wólczańska-Strasse Nro. 821, aus statt, wozu ergebenst einladen

die trauernden Hinterbliebenen.

Lodz, den 30. December 1894. 1

Herausgeber J. Petersilge. Redacteur Collegienrath Karl Schmidt. — [illegible] цензурою. — Schnellpressendruck (Dampfbetrieb) von J. Petersilge.

XXXII годъ. Безплатное прилож[ен]ie къ „Lodzer Zeitung“. XXXII годъ.

XXXII. Jahrgang. Gratis-Beilage z[u]r „Lodzer Zeitung“. XXXII. Jahrgang.

Январь.			[illegible]	
20	В	Св. Игнатія.	1	D. [illegible]
21	С	Мч. Іуліанія.	2	M. Macarius
22	Ч	Мч. Анастасія.	3	D. Genovefa
23	П	Мч. Ѳеодула.	4	F. Titus B.
24	С	Мч. Евгенія.	5	S. Telesphorus
25	В	Рож. Іис. Христ.	6	S. Heil. 3 Kön.
26	П	Соб. Пр. Бог.	7	M. Lucian
27	В	Пр. Стефана.	8	D. Severin
28	С	Мч. Индиса.	9	M. Marcianna
29	Ч	Св. 14,000 мч.	10	D. Agathon
30	П	Мч. Анисія.	11	F. Higinius
31	С	Прп. Мелонія.	12	S. Arkadius
1	В	Новый Годъ.	13	S. Weronika
2	П	Св. Сильвестра	14	M. Hilarius
3	В	Прор. Малахія.	15	D. Paul I Eremit
4	С	Соб. 70 Апост.	16	M. Marcellus
5	Ч	Мч. Ѳеопем	17	D. Antonius
6	П	Богоявл. Госп.	18	F. Petri Stuhlf.
7	С	Соб. Св. Іоан.	19	S. Kanut
8	В	Прп. Георгія.	20	S. Fab., Seb.
9	П	Мч. Поліевкта.	21	M. Agnes
10	В	Св. Григорія.	22	D. Vincentius
11	С	Прп. Ѳеодосія.	23	M. Mar. Verm.
12	Ч	Мч. Татіаны.	24	D. Timotheus
13	П	В. мч. Ермила.	25	F. Pauli Bek.
14	С	Пр. Отецъ.	26	S. Polykarpus
15	В	Пр. Павла Ѳ.	27	S. Joh. Chrys.
16	П	П. ч. в. Петра.	28	M. Flavian
17	В	Прп. Антонія.	29	D. Franz Sales
18	С	Св. Аѳанасія.	30	M. Martina J.
19	Ч	Пр. Макарія	31	D. Petrus Nola

[illegible]			[illegible]	
20	[illegible]	Прп. Евѳимія.	1	F. Ignatius B.
21	С	Прп. Максима.	2	S. Mar. Rein.
22	В	Ап. Тимоѳея.	3	S. Blasius
23	П	Св. мч. Клим.	4	M. Andreas
24	В	Прп. Ксенія.	5	D. Agathe
25	С	Св. [illegible]горія	6	M. Dorothea
26	Ч	Пр. Ксеноф.	7	D. Romuald
27	П	Пер. м. Іоан.	8	F. Joh. v. M.
28	С	Пр. Ефрема.	9	S. Apollonia
29	В	Пер. м. Игнат.	10	S. Scholastica
30	П	Соб. 3 Свя.	11	M. Desiderius
31	В	Мч. Никиты.	12	D. Gaudentius
1	С	Мч. Трифона.	13	M. Julian.
2	Ч	Срѣт Госп.	14	D. Valentinus
3	П	Прв. Сумеона.	15	F. Faustinus
4	С	Пр. Исидора.	16	S. Juliana
5	В	Мч. Агапія.	17	S. Silvius
6	П	Пр. Вукола.	18	M. Simeon
7	В	Пр. Парѳенія	19	D. Konrad u. Man
8	С	Мч Ѳеодора.	20	M. Eucherius
9	Ч	Мч. Никифора.	21	D. Maximilian
10	П	Мч. Харлампія.	22	F. Petri Stuhlf.
11	С	Св. мч. Власія.	23	S. Petrus
12	В	Св. Мелетія.	24	S. Mattheus
13	П	Пр. Мартиніа	25	M. Siegfried
14	В	Пр. Кирилла.	26	D. Fastnacht
15	С	Ап. Онисима.	27	M. Ascherm.
16	Ч	Мч. Панфила.	28	D. Romanus

♔ Означ. табельн. дни. ♔ Bedeuten Gala-Tage.

[illegible]артъ.			März.	
18	[illegible]	Мч. Ѳеодора.	1	[illegible] Albinus
19	[illegible]	Св. Льва п. Р.	2	S. Simplicius
[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	[illegible] Kunigunde
[illegible]	[illegible]	[illegible]	4	[illegible] Casimir
[illegible]	[illegible]	Прп. [illegible]	5	[illegible] Friedrich
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6	[illegible] Victor
[illegible]	[illegible]	[illegible]	7	[illegible] Thomas v. A.
[illegible]	[illegible]	Іоанна [illegible]	8	[illegible] Joh. v. G.
25	С	Св. Тарасія.	9	[illegible] Franziska
26	В	Св. Порфирія.	10	S. 40 Märt.
27	П	Пр. Прокопія.	11	M. Konstantin
28	В	Пр. Василія.	12	D. Gregorius
1	С	Мч. Евдокія.	13	M. Nicephorus
2	Ч	Мч. Ѳеодота.	14	D. Mathilde
3	П	Мч. Евтропія.	15	F. Longinus
4	С	Пр. Герасима.	16	S. Cyriak
5	В	Мч. Конона.	17	S. Gertrud
6	П	Мч. Констан.	18	M. Gabr. Erzeng.
7	В	Мч. Василія.	19	D. Josephus
8	С	Пр. Ѳеофил.	20	M. Vincent.
9	Ч	40 мч. Севв.	21	D. Benedictus
10	П	Мч. Кодрата	22	F. Octavian
11	С	Св. Софронія.	23	S. Otto
12	В	Пр. Ѳеофана.	24	S. Gabriel
13	П	Св. Никифора.	25	M. Maria Verk.
14	В	Св. Ѳеогноста.	26	D. Ludger
15	С	П. Агапія.	27	M. Rupert
16	Ч	Мч. Савина.	28	D. Guntram
17	П	А[illegible] чел. Б.	29	F. Eustasius
18	С	Св. Кирилла	30	S. Quirinus
19	В	Мч. Хрисанфа	31	S. Balbina

Апрѣль.			April.	
20	П	Мч. Іоанна.	1	M. Theodora
21	В	Пр. Іакова.	2	D. F. v. Paula
22	С	Мч. Василія.	3	M. Richard
23	Ч	Пр. Никона.	4	D. Isidorus
24	П	Пр. Артемона.	5	F. Vinc. v. Ferr.
25	С	Благ. П. Б.	6	S. Cölestin
26	В	С. А. Гавріила.	7	S. Epiphanias
27	П	Мч. Матроны.	8	M. Dionysius
28	В	Пр. Иларіона.	9	D. Maria Kl.
29	С	Ап Марка.	10	M. Ezechiel
30	Ч	Пр. Іоанна л.	11	D. Gründonn.
31	П	Св Ипатія.	12	F. Charfreitag
1	С	Пр. Маріи Е.	13	S. Hermenegil.
2	В	Св. Хр. Воск.	14	S. Ostersonntag
3	П	Св. П. Никиты	15	M. Ostermontag
4	В	Св. Пр. Іосифа.	16	D. Lambert
5	С	Пр. Платона.	17	M. Anicetus
6	Ч	Св. Евтихія п.	18	D. Eleutherius
7	П	Св. Георгія.	19	F. Werner
8	С	Ап. Иродіона.	20	S. Serotian
9	В	Мч. Вадима.	21	S. Anselm
10	П	Мч. Максима.	22	M. Soter
11	В	Мч. Антипы.	23	D. Georg
12	С	Пр. Василія.	24	M. Fidelis
13	Ч	Мч. Артемона.	25	D. Markus Ev.
14	П	Св. Мартина.	26	F. Marcellus
15	С	Ап. Аристарха.	27	S. Teofil
16	В	Мч. Агапія.	28	S. Vitalis
17	П	Мч. Симеона.	29	M. Peter M.
18	В	Прп. Іоанна.	30	D. Katharina

Май.			Mai.	
19	С	Св. Іонна	1	M. Philipp, Jakob
20	Ч	Пр. Ѳеодора.	2	D. Sigismund
21	П	Мч Ѳеодора.	3	F. Kreuz Erhöh.
22	С	Мч. Климента.	4	S. Monica
23	В	♔ Мч. Георгія.	5	S. ♔ Pius V P.
24	П	Мч. Саввы.	6	M. Johann v. d. Pf.
25	В	А. и Е. Марка	7	D. Domicela
26	С	Св. Василія.	8	M. Stanislaus
27	Ч	♔ Св. Сумеона	9	D. ♔ Gregor
28	П	Св. Максима.	10	F. Isidorus
29	С	Св. 9 мч. въ К.	11	S. Mamertus
30	В	Ап. Іакова.	12	S. Pankratius
1	П	Пр. Іеремія.	13	M. Servatius
2	В	Св. Аѳанасія.	14	D. Bonifatius
3	С	Мч. Тимоѳея.	15	M. Sophia
4	Ч	Мч. Пелагія.	16	D. Johann v. N.
5	П	В мч. Ирины.	17	F. Ubaldus
6	С	♔ Св. Іова мн.	18	S. ♔ Venantius
7	В	Мч. Акакія.	19	S. Petr. Cölest.
8	П	Ап. Іонна Б.	20	M. Bernhard
9	В	П. м. Св. Ник.	21	D. Felix
10	С	Ап. Симона.	22	M. Julia
11	Ч	Вознесеніе Г.	23	D. Himf. Chr.
12	П	С. Епиф. и Гер	24	F. Johanna
13	С	Мч. Александра.	25	S. Urban
14	В	Мч. Исидора.	26	S. Philipp. Neri
15	П	Пахомія	27	M. Magdalena
16	В	Прп. Георгія.	28	D. Wilhelm
17	С	Св. Стефана.	29	M. Teodosia
18	Ч	Мч. Ѳеодота.	30	D. Felix
19	П	Св. Патрикія.	31	F. Petronella

Іюнь.			Juni.	
20	С	Пер. мощ. Алек.	1	S. Plantine
21	В	Св. Тройцы.	2	S. Pfingstsonnt.
22	П	День Св. Духа.	3	M. Pfingstmon.
23	В	Пр. Михаила.	4	D. Optatus
24	С	Пр. Сумеона.	5	M. Bonifacius
25	Ч	♔ 3 об. г. Іоан.	6	D. ♔ Norbert
26	П	А. Карпа и Ал.	7	F. Robert
27	С	Мч. Ферапонта.	8	S. Medardus
28	В	Всѣхъ Свят.	9	S. Trinitatis
29	П	Мч. Ѳеодосія.	10	M. Margaretha
30	В	Прп. Исаакія.	11	D. Barnabas
31	С	Ап. Ерма.	12	M. Onuphrius
1	Ч	Мч. Іустина.	13	D. Fronleichn.
2	П	Св. Никифора.	14	F. Basilius
3	С	Мч. Клавдія.	15	S. Vitus
4	В	Св Митрофана	16	S. Benno
5	П	Св. Дороѳея.	17	M. Adolph
6	В	Пр. Иларіона.	18	D. Marc. u. M.
7	С	Мч. Ѳеодота.	19	M. Gervasius
8	Ч	В. мч. Ѳеодора.	20	D. Silverius
9	П	Св. Кирилла.	21	F. Alois v. G.
10	С	Св. Тимоѳея.	22	S. Paulinus
11	В	Ап. Варѳолом	23	S. Agripine
12	П	Онуфрія Вел.	24	M. Joh. d. T.
13	В	П. Іоанна.	25	D. Prosper
14	С	Прор. Елисея	26	M. Joh. u. P.
15	Ч	Прор. Амоса.	27	D. Wladislaus
16	П	Св Тихона.	28	F. Ireneus
17	С	Мч. Мануила.	29	S. Peter u. P.
18	В	Мч. Леонтія.	30	S. Emilie

[illegible]			[illegible]	
[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	M. [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]киѳеія.	2	D. Mar. Heims.
21	С	Мч. Терентія.	3	M. Heliodor
22	Ч	Мч. Евсевія.	4	D. Josef Cal.
23	П	Мч. Агриппины.	5	F. Cyrill u. Met.
24	С	Р. Св. Іоанна.	6	S. Dominika
25	В	Пр. Февроніи	7	S. Apollon.
26	П	Св. Давида.	8	M. Kilianus
27	В	Прп. Самсона.	9	D. Anatolia
28	С	С. Кира.	10	M. Sieben Brüd.
29	Ч	Ап. Пет. и Пав.	11	D. Sabin
30	П	Соб. 12 Апос	12	F. Joh. Gualb.
1	С	Св. Косьмы.	13	S. Margarethe
2	В	Пол. Р. Пр. Бог.	14	S. Bonaventura
3	П	Мч. Іакинфа.	15	M. Apostel Th.
4	В	Св. Андрея Кр.	16	D. Scap. Fest.
5	С	Пр. Аѳанасія.	17	M. Alexius
6	Ч	Прп. Сисоя.	18	D. Simeon a L.
7	П	Пр. Ѳомы и А.	19	F. Vincenz a P.
8	С	Каз. Ик. Бж. М.	20	S. Elias Pr.
9	В	Св. Панкратія.	21	S. Daniel
10	П	Положь. Р. Гос.	22	M. Mar. Magd.
11	В	Св. Ольги кн.	23	D. Apollinarus
12	С	Мч. Прокла.	24	M. Christine
13	Ч	Арх. Гавріила.	25	D. Jakob Ap.
14	П	Ап. Акилы.	26	F. Anna
15	С	Мч. Кирика.	27	S. Natalia
16	В	Св. Аѳиногена.	28	S. Innocentius
17	П	Вел. Марины.	29	M. Martha
18	В	Мч Емиліана.	30	D. Abdon
19	С	Прп. Марины.	31	M. Ignaz Loyola

Августъ.			August.	
20	Ч	Св. про. Иліи.	1	D. Petri Kettnf.
21	П	Пр. Сумеона	2	F. M. Engelf.
22	С	♔ Св. Маріи М.	3	S. ♔ Stephan E.
23	В	Мч. Трофима.	4	S. Dominicus
24	П	Мч. Христины.	5	M. M. Schneef
25	В	Ус. Св. Анны.	6	D. Verkl. Christ.
26	С	Евпраксіи.	7	M. Cajetan
27	Ч	Св. Панталей.	8	D. Cyriakus
28	П	Ап. Прохора.	9	F. Romanus
29	С	Мч. Калинника.	10	S. Laurentius
30	В	Ап. Силы	11	S. Susanna
31	П	Прп. Евдокима.	12	M. Clara J.
1	В	Пр. др. Кр. Г.	13	D. Cassianus
2	С	Пер. м. Стеф.	14	M. Eusebius
3	Ч	Прп. Исаакія.	15	D. Mar. Hmlf.
4	П	7 от. въ Ефесѣ	16	F. Rochus
5	С	Мч. Евстигня	17	S. Anastasius
6	В	Преоб. Гос.	18	S. Agapit
7	П	Пр. Дометія.	19	M. Rufin
8	В	Св. Емиліана.	20	D. Bernhard
9	С	Ап. Матѳія.	21	M. Johanna Frem.
10	Ч	Мч. Лаврентія.	22	D. Thimotheus
11	П	Прп. Ѳеодора.	23	F. Philipp B.
12	С	Мч. Фотія.	24	S. Bartholom.
13	В	Прп. Максима.	25	S. Ludw. K.
14	П	Пр. Михея.	26	M. Zephirinus
15	В	Усп Пр. Бог.	27	D. Cesarius
16	С	Пер. Об Іисуса.	28	M. Augustinus
17	Ч	Мч. Мирона.	29	D. Joh. Enth.
18	П	Мч. Флора и Л.	30	F. Rosa v. L.
19	С	Мч. Андрея.	31	S. Raimund

Сентябрь.			September.	
20	В	Пр. Самуила.	1	S. Egidius
21	П	Ап. Ѳаддея.	2	M. Stefan
22	В	Мч. Агаѳоника.	3	D. Bronislawa
23	С	Пр Евтихія.	4	M. Rosalia
24	Ч	Пр. Георгія.	5	D. Laurentius
25	П	Ап. Варѳоломея.	6	F. Zacharias
26	С	Мч. Адріана.	7	S. Regina
27	В	Прп. Пимена.	8	S. Maria Geb.
28	П	Пр. Моусея.	9	M. Gorgonius
29	В	У. Гл. Іоан. Пр.	10	D. Nicol. v. T.
30	С	Пер. м. Алекс.	11	M. Prot. u. Emil
31	Ч	Пол. пояс. пр.	12	D. Valerius
1	П	Пр. Сумеона	13	F. Mauritius
2	С	Мч. Маманта.	14	S. Kreuz-Erhöh.
3	В	Пр. Ѳеоктиста.	15	S. Nicodem
4	П	Св. Вавилы.	16	M. Cornelius
5	В	Пр. Захарія.	17	D. Franz.
6	С	Арх. Михаила	18	M. Joseph v. K.
7	Ч	Ап. Онисифора.	19	D. Januarius
8	П	Рож. Пр. Бог.	20	F. Eustach.
9	С	Св. Іоакима.	21	S. Matthäus
10	В	Мч. Минодоры.	22	S. Mauritius
11	П	Пр. Ѳеодора.	23	M. Thekla
12	В	Св. Автонома.	24	D. Mar. v. d. E.
13	С	Об. Вос. въ Іер.	25	M. Aurelia
14	Ч	Воз. кр. Гос.	26	D. Cyprian
15	П	Мч. Никиты.	27	F. Stanisl. Kost
16	С	Мч. Евфиміи.	28	S. Wenzeslaus
17	В	Мч. Софіи	29	S. Michael
18	П	Пр. Евменія.	30	M. Hieronymus

Октябрь.			October.	
19	В	Мч. Трофима.	1	D. Remigius
20	С	Мч. Евстаѳія.	2	M. Schutzengelfest
21	Ч	Ап. Кодрата.	3	D. Candidus
22	П	Св. мч Фоки.	4	F. Franz Ser.
23	С	Іоанна Предт.	5	S. Placidus
24	В	Муч. Ѳеклы.	6	S. Bruno
25	П	Пр. Евпраксіи.	7	M. Rosenkranzf.
26	В	Іоанна Богос.	8	D. Brigitta
27	С	Мч Каллистр.	9	M. Dionysius
28	Ч	Еп. Харитона.	10	D. Franz v. B.
29	П	Пр. Кирiака	11	F. Placide
30	С	Св. Григорія.	12	S. Maximilian
1	В	Покр. Пр. Бог.	13	S. Eduard
2	П	Св. Киприана.	14	M. Calixtus
3	В	Мч. Діонисія.	15	D. Theresia
4	С	Св. мч. Ероѳея.	16	M. Florentin B.
5	Ч	Мч. Харитины.	17	D. Victor
6	П	Апост. Ѳомы.	18	F. Lucas Ev.
7	С	Мч. Сергія.	19	S. Petrus v. A.
8	В	Пр. Пелагія.	20	S. Irena
9	П	Ап. Іакова.	21	M. Ursula
10	В	Мч. Евлампія.	22	D. Cordula
11	С	Ап. Филиппа.	23	M. Johann Cap.
12	Ч	Косьмы и Амф.	24	D. Raphael E.
13	П	Мч. Карпа.	25	F. Kryspianus
14	С	Назаря и Пар.	26	S. Ewarist.
15	В	Пр. Евфимія.	27	S. Sabina
16	П	Пр Лонгина с.	28	M. Simon Judä
17	В	♔ Прор. Осія.	29	D. ♔ Narcissus
18	С	Св. ап. Луки.	30	M. Serapion
19	Ч	Прор. Іоиля.	31	D. Wolfgang

Ноябрь.			November.	
20	П	Мч Артемія	1	F. All.-Heil.
21	С	♔ Пр. Иларіона.	2	S. ♔ Aller Seel.
22	В	Каз. Бож. Мат.	3	S. Hubert
23	П	Ап. Іакова	4	M. Carl Bor.
24	В	Мч. Арѳеы.	5	D. Zachar., Elis.
25	С	Мч. Маркіана.	6	M. Leonhard
26	Ч	Мч. Димитрія.	7	D. Willibald
27	П	Мч. Нестора.	8	F. Gottfried
28	С	Мч. Терентія.	9	S. Theodor
29	В	Мч. Анастасія.	10	S. Andreas v. A.
30	П	Мч. Зиновія.	11	M. Mart. Bisch.
31	В	Ап. Стахія.	12	D. 5 Brüder M.
1	С	Св. Косьмы.	13	M. Dydak
2	Ч	Мч. Акиндина	14	D. Serapion
3	П	Мч. Акепсима	15	F. Leopold
4	С	Св. Іоанникія	16	S. Edmund
5	В	М. Галактіона.	17	S. Salomea
6	П	Пр. Павла.	18	M. Marimus
7	В	Мч. Іерона.	19	D. Elisabeth
8	С	Со. Арх. Мих.	20	M. Felix v. B.
9	Ч	М. Онисифора.	21	D. Mar. Opf.
10	П	Ап. Олимпа.	22	F. Cäcilie
11	С	Вел. мч. Мины.	23	S. Clemens
12	В	Іоанна милос.	24	S. Johann v. K.
13	П	Іоанна Злат.	25	M. Katharina
14	В	♔ Ап Филиппа	26	D. ♔ Peter Al.
15	С	Мч. Гурія.	27	M. Barlaam
16	Ч	Ап. Матѳея.	28	D. Mansuet
17	П	С. Григорія.	29	F. Saturnin
18	С	Мч. Платона.	30	S. [illegible]reas

Декабрь.			December.	
19	В	Пр. Авдія.	1	S. Eligius
20	П	Пр. Григорія.	2	M. Bibiana
21	В	Введ. Пр. Бог.	3	D. Franz. Xav.
22	С	Ап. Филимона.	4	M. Barbara
23	Ч	Св Амфилохія.	5	D. Peter Chr.
24	П	М. Екатерины.	6	F. Nicolaus
25	С	Мч. Климента.	7	S. Ambrosius
26	В	♔ Пр Алимпія	8	S. ♔ M. Empf.
27	П	Мч. Іакова	9	M. Leocadia
28	В	Пр. Стефана.	10	D. Maria v. Lor.
29	С	Мч Парамона.	11	M. Damasus
30	Ч	Ап. Андрея.	12	D. Sinesius
1	П	Пр. Наума.	13	F. [illegible]cia
2	С	Пр. Аввакума	14	S. Spiridion
3	В	Пр. Софронія	15	S. Irenäus
4	П	Мч. Варвары	16	M. Eusebius
5	В	Пр. Саввы.	17	D. Lazarus
6	С	♔ Св. Николая.	18	M. ♔ Mariä Erw
7	Ч	Св. Амвросія	19	D. Quatember
8	П	Ап. Сосѳена.	20	[illegible]
9	С	Зач. Св. Анны.	21	[illegible]
10	В	Мч Мины	22	S. [illegible]
11	П	Прп. Даніила.	23	M. Victoria
12	В	Св. Спиридона	24	D. [illegible]
13	С	Мч. Евстратія	25	M. [illegible]
14	Ч	Мч. Ѳирса.	26	D. St[illegible]
15	П	Св. Елевѳерія	27	[illegible]
16	С	Прор. Аггея	28	S. Unsch. Kindlein
17	В	Пр. Даніила.	29	S. Thomas
18	П	Мч Севастіана.	30	M. Eugenius
19	В	Мч. Вонифатія	31	D. Sylvester

Дозволено цензурою.

Тип. Н. Петерсильге.